

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Ergotherapie privat
Doris Stallmann
Energiemedizin
Biografie Analyse
Health & Life Coaching
Terminvereinbarung
09321 - 269 17 98
www.Doris-Stallmann.de
An den Dorfbrunnen 26
97318 Kaltensondheim



Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär Röper GBR
Wiesinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken
» Verputzarbeiten
» Wärmedämmung
» Fassadensanierung
» Trockenbau
Tyburek RbG
☎ 09337 - 98 98 892
www.tyburek.de info@tyburek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

OECHSNER
22. April 2023
Saison-Opening
Auf dem Brauereigelände,
Klinge 2, 97199 Ochsenfurt

Neues „Baby“ beim Brückenbaron

Am 13. April 2023 hat das Gelände des Brückenbarons in Bolzhausen Zuwachs bekommen. Das „Restaurant Brückenbaron“ mit leichtem und deftigem aus regionaler Küche öffnet Ganzjährig seine Pforten.

Das Küchenteam hat eine abwechslungsreiche Speisekarte erarbeitet die keine Wünsche offen lässt. Immer **Donnerstag bis Samstag sind wir für unsere Gäste da**. Der Innenbereich im rundum verglasten Pavillon lädt bei angenehmer Ofenwärme zum verweilen ein. Der weitläufige überdachte Außenbereich ist bei jeder Witterung ein Highlight. Der Loungebereich ergänzt den Besuch im Restaurant bei einem entspannten Aperitif. Liegen, Kneipanlagen, Spielplatz und vieles mehr lässt keinen Wunsch offen.

Wir haben geöffnet
Do.+Fr. ab 16:00 Uhr
Sa.+So. + Feiertag ab 12:00 Uhr

Reservierung:
Tel. 09337/996899 oder
kontakt@brueckenbaron.com
oder online unter
www.brueckenbaron.com






SAMSTAG, 15. APRIL 2023 8. JAHRGANG NUMMER 85

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

BLUMENERDE
BLUMENTÖPFE
BLUMEN
SÄMEREIEN
GARTENGERÄTE

AB IN DIE SAISON!

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen
Generalagentur **Rainer Herbst**
... weil Qualität was verbindet.
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Frühlingsmarkt 23.04.2023 in Ochsenfurt

Ochsenfurt. Am Sonntag, den 23. April 2023 findet bei hoffentlich schönstem Frühlingswetter der erste Jahrmarkt in der Altstadt von Ochsenfurt statt.

Von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr verkaufen Händler Ihre Ware. Haushaltswaren, Schuhputzmittel, Besen, Bürsten, Körbe, Kleidung, Dekoration und vieles mehr sind zu finden. Ab 13:00 Uhr öffnet der Ochsenfurter Einzelhandel seine Türen und freut sich auf Ihren Besuch. Bummeln Sie gemächlich durch die Altstadt, stöbern Sie sich durch das neue Frühlingsangebot oder suchen Sie noch nach einem letzten Winterschnäppchen. Die Gastronomen der Stadt sorgen, neben dem Angebot der Imbissstände, für das leibliche Wohl zum sonntäglichen Shopping.

Sperrungen: Im Bereich der Jahrmarktfläche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot von 6:00 Uhr bis 19 Uhr des Markttages. Die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße mit Ziehbrunnen und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktfläche bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt. Um die Rettungszufahrten gewährleisten zu können, möchten wir ebenfalls die Anwohner der Mangstraße bitten, ihre Autos für den Marktsonntag außerhalb zu parken.

Folgemärkte:
Sommermarkt 18.06.2023
Herbstmarkt 10.09.2023
Wintermarkt 05.11.2023

Radlerfrühling am Samstag, 29. April 2023

Landrat Thomas Eberth lädt am Samstag, 29. April 2023 alle fahrradbegeisterten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Würzburg zur Fahrradtour ein.

Die 48 Kilometer lange Tour führt durch den Südosten des Landkreises Würzburg und erfordert durch einige kräftige Anstiege eine gute Kondition. Start- und Zielpunkt liegen in Randersacker.

Treffpunkt des traditionellen Radlerfrühlings ist um 9:00 Uhr am Main-Parkplatz in Randersacker. Pünktlich um 9:30 Uhr startet die Gruppe.

Die Tour führt über Gerbrunn nach Rottendorf, dann erfolgt ein Abstecher in den Nachbarlandkreis Kitzingen bis Biebelried und Kaltensondheim. Danach erreicht der Tross Erlach zur Mittagspause, bevor es über Zeubelried, Frickenhausen und Ochsenfurt zum Schluss nach Eibelstadt geht. Von dort aus erfolgt die individuelle Rückkehr zum Ausgangspunkt in Randersacker.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Radlerfrühlings gelten die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sowie Helmpflicht.

Der überwiegende Teil der ca. 48 km langen Strecke wird auf ausgebauten, asphaltierten Wegen zurückgelegt. Einige Teilstrecken sind auf



Landrat Thomas Eberth lädt am Samstag, 29. April 2023 alle fahrradbegeisterten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Würzburg zur Fahrradtour ein. Archivfoto: Christian Schuster

Wegen mit Betonplatten zu fahren, auch ganz kurze geschotterte Wegstücke sind dabei. Auf einzelnen Streckenabschnitten werden öffentliche Straßen genutzt. Hier ist erhöhte Vorsicht geboten! Da einige – teilweise auch steile – Anstiege zu bewältigen sind, ist für die Teilnahme an der Tour eine sehr gute Kondition erforderlich. Auch für Verpflegung ist bestens gesorgt.

Eine Anmeldung zum Radlerfrühling ist nicht erforderlich. Die Radtour findet auch bei schlechterer Witterung statt. Text: LRA Würzburg

OCHSENFURTER JAHRMARKT
23.04.2023
10.00 - 18.00 Uhr
in der Altstadt

Touristinformation Ochsenfurt
Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt
09331 5855, www.ochsenfurt.de

Der Einzelhandel hat von 10.00-18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Die neue Ochsenfurter Zuckerfee kommt aus Hohestadt

Seit dem 18. März gibt es mit Magdalena Gebhardt aus Hohestadt die 8. Zuckerfee in der 25-jährigen Geschichte dieser Symbolfigur in Ochsenfurt. Bürgermeister Peter Juks eröffnete die feierliche Zeremonie vor großem Publikum, quer durch alle Gesellschaftsschichten, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Das Silberjubiläum der Zuckerfeen, so Juks, wird im September zum Ochsenfest zelebriert. In der großen weiten Region der Symbolfiguren sei die Ochsenfurter Zuckerfee die einzige in dieser Darstellung, stellte der Bürgermeister fest. Sie sei landesweit einzigartig.

In der Regel sei dieses Amt auf höchstens drei Jahre begrenzt. Früher musste auch eine Jury aus dem Kreis der Bewerberinnen entscheiden, wer dieses Amt ausüben darf. Das sei in der jüngsten Vergangenheit nicht mehr der Fall gewesen. So dankte Juks Joachim Beck und Julia Moutschka vom Marketingverein, dass die Suche für eine Nachfolgerin von Luisa Zips erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Symbolfiguren seien wichtige Markenzeichen einer Stadt und dürfen durchaus auch als Botschafter/innen angesehen werden. Die Ausführung des Amtes ist stets auch mit hohem finanziellem Aufwand verbunden, betonte Juks und dankte der Südzucker AG, dem Friseurteam Mutlu, Maria Wehner vom Kosmetikstudio, sowie Christian Sessner, Geschwister Meyer und Christof Braterschofsky für die Autohäuser Opel-Sessner, VW-Meyer und BMW-Tief-Dörfner für deren Unterstützung.

In der Folge gab zunächst die bisherige Zuckerfee Luisa Zips ihre Krone und das Zepter ab, um die Inthronisierung ihrer Nachfolgerin Magdalena Gebhardt zu ermöglichen, nicht ohne einige Worte des Dankes an die Runde zu richten. Pandemiebedingt



Bürgermeister Peter Juks und die scheidende Zuckerfee Luisa Zips (links) gratulieren der 8. Zuckerfee im Amt, Magdalena Gebhardt aus Hohestadt.

dauerte ihre Amtszeit fünf Jahre und noch heute erinnerte sie sich daran, wie aufgeregt und gespannt sie damals war, als sie die Krone von Selina Sönmez übernahm. „Es war eine meiner schönsten Zeiten, die ich bisher erleben durfte“, schwärmte sie. Ihr erster Auftritt war auf der Landesgartenschau in Würzburg. „Die vielen Auftritte haben mich auch in meiner persönlichen Entwicklung sehr weit gebracht“, erklärte die scheidende Zuckerfee.

Nach der Inthronisierung von Magdalena Gebhardt war der Part der Antrittsrede an sie gegangen. Die 18-jährige befindet sich aktuell am Marktbreiter Gymnasium in der Vorbereitung zum Abitur. Beim TV-Ochsenfurt ist sie als Leistungsturnerin sportlich aktiv und engagiert sich ehrenamtlich in der Vereinsgemeinschaft zu Hohestadt. Auf das Amt zur Zuckerfee hatte sie vor allem ihr Spanischlehrer aufmerksam gemacht. Nach Rückfragen bei einigen Vorgängerinnen wurde ihr die Bewerbung richtig schmackhaft gemacht und somit auch mit Herzblut vollzogen. Ein abschließendes Personalgespräch beim Bürgermeister führte sie nun hier ins Rathaus zur Krönung als 8. Zuckerfee von Ochsenfurt, worauf sie sich sehr freue.

Für den musikalischen Rahmen sorgte Collegium Musicum Iuvenale unter der Leitung von Dr. Astrid Eitschberger. Text/Bild: W. Meding

Gold- und Silberanlagen

Schützen Sie Ihr Vermögen vor dem Wertverlust durch Inflation und erwerben Sie anonym wertbeständiges Gold und Silber.

Wir beraten Sie gerne über Anlagemünzen und Barren für jedes Budget – mit Termin auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Iphöfer
EDELMETALLHANDEL

Mo-Fr 9.00 - 12.00
Mi-Fr 15.00 - 17.30
Marktplatz 11, 97346 Iphofen
Telefon 09323 87 77 806
www.iphoefer-emh.de

Amtswechsel bei der Polizeiinspektion Ochsenfurt

Nach 15 Jahren als Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Ochsenfurt wechselt Jürgen Maier ab April ins Polizeipräsidium Unterfranken nach Würzburg. Für die nächsten 6 Monate wird Bastian Bernhard die Polizeiinspektion kommissarisch führen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat der unterfränkische Polizeipräsident Detlev Tolle am Freitag den langjährigen Leiter der Polizeiinspektion Ochsenfurt, Erster Polizeihauptkommissar Jürgen Maier verabschiedet, der ab April in das Polizeipräsidium Unterfranken nach Würzburg wechseln wird. Als neuer Interimsleiter begrüßte Herr Tolle den Polizeihauptkommissar Bastian Bernhard, der die Geschicke der Dienststelle für ein halbes Jahr dann leiten wird.



Polizeihauptkommissar Bastian Bernhard, Polizeipräsident Detlev Tolle, Erster Polizeihauptkommissar Jürgen Maier, Foto/Text: Detlev Hauck

Jürgen Maier wechselt ins Polizeipräsidium Unterfranken nach Würzburg

Der 55-jährige Jürgen Maier begann seinen polizeilichen Werdegang nach dem Fachabitur im Oktober 1986 mit dem Studium an der damaligen Beamtenfachhochschule in Fürstfeldbruck. Nach erfolgreichem Abschluss war Herr Maier ab 1989 als stellvertretender Zugführer beim Unterstützungskommando der Bereitschaftspolizei in Würzburg tätig. Es folgten im Anschluss Verwendungen bei der Kriminalpolizei Würzburg, sowie anderen Dienststellen der Schutzpolizei in Würzburg.

Im Jahr 2005 wechselte Herr Maier dann zum Polizeipräsidium Unterfranken, wo er Leiter der Operativen Ergänzungsdienst in Würzburg wurde. 2008 folgte schließlich die Ernennung zum Ersten Polizeihauptkommissar mit der Übernahme der Verantwortung als Dienststellenleiter der PI Ochsenfurt.

Jürgen Maier zeichnet sich durch ein großes Erfahrungswissen aus. So war er u.a. Mitglied der Expertengruppe „Sicherheit im öffentlichen Raum“ und gehörte der Projektgrup-

pe „Neue Dienstwaffe“ an. Auch beim zurückliegenden G7-Gipfel im Schloss Elmau war er im Führungsstab eingesetzt.

Rückblickend auf seine 15 Jahre in Ochsenfurt sagt Jürgen Maier:

„Es hat mir immer eine besondere Ehre, gemeinsam mit meinen Kollegen der Polizeiinspektion dafür zu sorgen, dass die Bürger im Landkreis Ochsenfurt sicher leben können“.

Bastian Bernhard ab April neuer Dienststellenleiter

Der 29-jährige Polizeihauptkommissar ist ein gebürtiger Oberfranke. Der in Lichtenfels geborene und in Bad Staffelstein wohnende Bastian Bernhard begann nach seinem Abitur 2012 mit der Ausbildung in der 2. Qualifikationsebene bei der Bayer. Bereitschaftspolizei in Würzburg. Bereits 2013 wechselte er die Laufbahn und begann sein Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst, Fachbereich Polizei in Sulzbach-Rosenberg. Nach seinem erfolgreichen Studium leistete er ab 2016 bei der Polizei- und Kriminalpolizeiinspektion in Schweinfurt Dienst und wechselte 2018 ins Präsidium

der Bayer. Bereitschaftspolizei nach Bamberg. Seit Mai 2020 nimmt Bastian Bernhard am Förderverfahren für den Aufstieg in die vierte Qualifikationsebene der Polizei teil, wo er zuletzt bei verschiedenen Dienststellen im Bamberg seinen Dienst verrichtete. Die Tätigkeit eines Dienststellenleiters ist nun die abschließende Führungsfunktion des insgesamt zwei Jahre dauernden Förderverfahrens.

Mit Blick auf die kommende Zeit als Dienststellenleiter in Ochsenfurt sagte Bastian Bernhard:

„Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und stehe den Bürgerinnen und Bürgern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen werde ich alles daran setzen die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers nahtlos fortzuführen und die Sicherheit in bestmöglichem Maße zu gewährleisten.“

Die offizielle Verabschiedung des Dienststellenleiters Jürgen Maier wird in einem halben Jahr stattfinden, wenn nach der Führungsbewährung von Bastian Bernhard der neue Dienststellenleiter der PI Ochsenfurt in sein Amt eingeführt wird.

Schwieriges Haushaltsjahr für die Gemeinde Winterhausen

Der von vielen ersehnte Ausbau des Radwegs nach Goßmannsdorf soll aber durchgezogen werden

Mit knappem Geld muss die Marktgemeinde Winterhausen zurecht kommen. Die hatte 2021 außergewöhnlich hohe Gewerbesteuererinnahmen von rund 1,4 Millionen Euro.



Trotz knappen Geldes und inzwischen stark gestiegener Kosten will die Gemeinde Winterhausen den Radweg nach Goßmannsdorf ausbauen. Noch heuer soll damit begonnen werden.

Die Kehrseite zeigt sich im kommunalen Finanzausgleich mit zweijähriger Verzögerung. Es gibt heuer keine Schlüsselzuweisungen vom Staat.

Gleichzeitig muss eine erheblich höhere Umlage an den Landkreis gezahlt werden, nämlich etwas über eine Million. Im Vorjahr waren es 624.500 Euro. Es gelte, mit den Auswirkungen dieser Einmaleffekte zurecht zu kommen, sagte Bürgermeister Christian Luksch im Gemeinderat.

Im Etatentwurf ist eine Neuverschuldung von rund 750.000 Euro veranschlagt, nachdem die Gemeinde bisher praktisch schuldenfrei war. Für Investitionen ist sicherheitshalber eine Rücklagenentnahme von 1,9 Millionen Euro eingestellt.

Auf jeden Fall durchgezogen werden soll der Ausbau des Radwegs von Winterhausen nach Goßmannsdorf, der im Vermögenshaushalt wieder der größte Einzelposten ist mit inzwischen 1,1 Millionen. Letztes Jahr waren es noch 670.000 Euro. Bürgermeister Luksch begründete dies mit allgemeinen Kostensteigerungen und damit, dass entgegen ursprünglicher Annahme vom vorhanden Material nichts brauchbar ist. Bei Kostensteigerungen ziehen Landkreis und Zweckverband mit ihren Zuschüssen mit, der Bund aber nicht. Wieviel Zuschuss genau fließt, ist daher offen. Mit dem Bau soll aber heuer begonnen werden. Wie Bürgermeister Luksch berichtete, ist das ein sehnlicher Wunsch. Es gebe immer wieder Anfragen, wann es mit dem Radweg endlich losgeht.

Auch für die Eindämmung von Sturzfluten nimmt die Gemeinde Geld in die Hand. Geplant sind die Räumung von Durchlässen an der Fuchsstädter Straße und die Errichtung von zwei Messstationen, die eine Frühwarnung ermöglichen sollen. Im Rahmen des Programms „bodenständig“ sollen auf der Höhe Versickerungsflächen geschaffen werden.

Weitere Projekte sind unter anderem Breitbandverkabelung, Umgestaltung der Mainlände am ehemaligen Fähranleger, Modernisierung der Straßenbeleuchtung, Straßenbau mit Umgestaltung des Parkplatzes an der ehemaligen Raiffeisenbank. Auch ein kommunales Denkmalkonzept wird erstellt. Den Auftrag dazu hat der Gemeinderat vergeben.

Richtig große Aufgaben stehen Winterhausen in den kommenden Jahren bevor. Dazu gehört die Erweiterung des Kindergartens, die in die Millionen geht, und ein neues Feuerwehrfahrzeug, für das der mehrjährige Finanzplan 300.000 Euro im Jahr 2025 vorsieht.

Text und Foto: Klaus Stück

Mit Optimismus in ein spannendes Jahr

CSU Hopperstadt wählt neue Vorstandschaft



Von links: Stefan Pohl, Burkard Haaf, Marcus Mödiger, Ingbert Häußlein, Christian Karl, Alexander Karl. Text u. Bild: CSU Hopperstadt

Der 47 Mitglieder starke CSU Ortsverband Hopperstadt hat bei seiner Generalversammlung unter Leitung von Martina Schmidt Burkard Haaf als Ortsvorsitzenden bestätigt.

Thomas Hellmuth, der 16 Jahre als Vorsitzender die Geschicke des Ortsverbands geleitet hat und weitere 4 Jahre als Schatzmeister tätig war, schied unter großer Anerkennung seiner Leistungen aus der Vorstandschaft aus. Für ihn neu in der Vorstandschaft

ist Alexander Karl. Für den Ortsverband gilt es nun, den Rückenwind von der im letzten Jahr abgehaltenen 75-Jahr-Feier in das Wahljahr 2023 mitzunehmen. Bei verschiedenen Veranstaltungen sollen die Hopperstädterinnen und Hopperstädter dabei die Gelegenheit erhalten, vor allem den neuen Landtagskandidaten Björn Jungbauer kennenzulernen. Auch die gut besuchten Infoveranstaltungen der Hopperstädter Stadträte, sowie ein Siedlungsfest sind für dieses Jahr geplant.

Schlüsselfertig ausgebaut

Kompakte Ferienhäuser

Für Ihre Feriengäste: Gewerbelösungen von HAAG MARKTSTEFF.

- ✓ orientieren
- ✓ planen
- ✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

„Fit fürs Ehrenamt“: Kurz und knackig schreiben

Kostenfreier Workshop am 20. April mit Tipps zur Gestaltung wirkungsvoller Social-Media-Beiträge

Soziale Medien sind wichtige Kommunikationsplattformen, wenn es um die Verbreitung von Informationen oder auch um die Gewinnung neuer Mitglieder für den Verein geht. Über Social-Media-Kanäle können Vereine eine Vielzahl an Menschen erreichen. Doch was macht einen aussagekräftigen und überzeugenden Social-Media-Beitrag aus?

und geben Tipps und Tricks zur Verwendung der Sprache in medialen Beiträgen. Anhand von gelungenen Beispielen erfahren Engagierte, wie Social-Media-Beiträge eindrucksvoll gestaltet werden können. Praktische Einheiten bieten die Möglichkeit eigene Posting-Ideen und Content (Inhalte) zu entwickeln und zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Weiterbildungsreihe „Fit fürs Ehrenamt“ statt und ist für alle freiwillig engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Würzburg kostenfrei. Sie findet im Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, Haus 2, Sitzungssaal 2 statt.

Der kostenfreie Workshop „Kurz und knackig Schreiben: Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien“ beschäftigt sich am Donnerstag, 20. April 2023, von 18:30 bis 21:00 Uhr, mit Fragen rund um das Thema Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien für Vereine, Verbände und Initiativen.

Michael Hartner und Dr. Hilke Posor informieren über den gelingenden Einsatz von Social Media, indem sie Möglichkeiten zur Annäherung an die Zielgruppe und verschiedene Wege der Identifikation der Kernbotschaft vorstellen. Zudem vermitteln sie die wichtigsten Grundlagen zur Kommunikation in den sozialen Medien

Anmeldung zur Veranstaltung ab sofort per E-Mail: ehrenamt@ira-wue-

bayern.de. Bitte neben den Kontaktdaten (Vor- und Nachname, private Anschrift, Telefonnummer) auch die Initiative, den Verein oder die Organisation angeben. Info zum Angebot der Servicestelle Ehrenamt und zu den kostenfreien Weiterbildungsangeboten: www.servicestelle-ehrenamt.de. Text: Landratsamt Würzburg

Suchen ab sofort eine zuverlässige Reinigungskraft

für 6 Std. in der Woche im 2 Personen Haushalt im Einfamilienhaus in Ochsenfurt
Telefon: 0173 30 11 210

Vergleich beendet Rechtsstreit um Kosten für die Beseitigung von verendeten Schweinen in Osthäusen

Im Frühjahr des Jahres 2018 wurden in zwei unmittelbar benachbarten Mastschweineställen in Osthäusen im Landkreis Würzburg zahlreiche verendete Schweine gefunden.

Nach aufwändigen Entsorgungsarbeiten der Tierkadaver und Reinigungsmaßnahmen zum Seuchenschutz musste das Landratsamt gegen den Landwirt vors Gericht ziehen, um die Kosten in Höhe von rund 204.000 Euro, die als Ersatzvornahme

der Behörde geleistet wurde, vom Verursacher zurückzufordern.

Nun - nach fünf Jahren - wurde im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens ein Vergleich geschlossen mit positivem Ausgang für das Landratsamt Würzburg: Der Landkreis konnte in dem erzielten Vergleich den Großteil der Kosten zurückerlangen. Mit der Vergleichssumme von 165.000 Euro erfolgte die Einigung in dem Rahmen, den der Bayerische Verwaltungsgerichtshof vorgegeben hatte.

Text: Landratsamt Würzburg

Landkreis-SPD schlägt Anna Stvrtecky als Kandidatin für das Europaparlament vor

Der Vorstand der Landkreis-SPD hat Anna Stvrtecky einstimmig als Kandidatin für die Europawahl 2024 vorgeschlagen.



Anna Stvrtecky und Simone Scharrer; Foto: Ronald Grunert-Held, Text: SPD

„Wir freuen uns sehr, dass Anna als bekennende Europäerin ihre Bereitschaft für eine Kandidatur erklärt hat“, so SPD-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib. „Sie verkörpert mit ihrem Einsatz und ihrem Lebenslauf die Idee der europäischen Einigung“.

Die Hochbergerin ist freiberufliche Dolmetscherin und Wirtschaftsjuristin. Geboren in Tschechien, ist sie zum Studium der Rechtswissenschaften nach Deutschland gekommen. Seitdem ist sie in der SPD als auch im länderübergreifenden Austausch aktiv.

So engagiert sich Stvrtecky unter anderem als Beiratsvorsitzende der Deutsch-Tschechischen Juristenvereinigung und als Mitglied im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD. Zudem ist

sie als Expertin in Auswärtigen Amt für Internationales Wirtschaftsrecht in der Tschechischen Republik und der Slowakei tätig. „Dieses Wissen und meine Erfahrung als Europäerin möchte ich gerne in das Europäische Parlament einbringen. Dort möchte ich mich für ein faire europäische Wirtschaft und gegen Sozialdumping einsetzen“, betont Stvrtecky.

Unterstützen soll sie hierbei Simone Scharrer aus Ochsenfurt, stellvertretende Schulleiterin der Würzburger Dolmetscherschule, als Huckepack-Kandidatin. Auch sie wurde einstimmig vom Vorstand vorgeschlagen.

Abschließend entscheiden die Delegierten der Unterfranken-SPD, wer als unterfränkische Kandidatin für das Europaparlament nominiert wird.

Wir suchen DICH (m/w/d)

- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Bauleitender Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker für Bürotätigkeiten
- Auszubildende zum Elektroniker (Start: Sept. 2023)

Hast du Interesse? Dann bewirb dich bei uns per E-Mail.

Personal@elektro-pfeuffer.de

Elektro Pfeuffer GmbH & Co.KG, Keesburgstraße 3A, 97074 Würzburg
www.elektro-pfeuffer.de Telefon: 0931/79647-0

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle
Büro Uffenheim:
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0

Rechtsanwalt
Thorsten **LEIMEISTER**

Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht

Rechtsanwalt
Benedikt **ZEPLIN**

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rechtsanwalt
Dr. Hagen **STOCK**

Freier Mitarbeiter, Baurecht

Rechtsanwältin
Angela **SCHÄFF**

Fachanwältin für Arbeitsrecht

Rechtsanwältin
Bettina **WELSCH**

Familienrecht und Sozialrecht

Kreistagsfraktionen fordern angemessene Finanzierung der Main-Klinik in Ochsenfurt durch Bund und Land



Ochsenfurt. Gemeinsame Stellungnahme betont zukunftsorientierte Aufstellung der Main-Klinik und fordert Überarbeitung der Krankenhausreform für kleinere Krankenhäuser und regionale Gesamtbetrachtung der Krankenhauslandschaft.

Die Kreistagsfraktionen von CSU, Die Grünen, SPD, FW/UWG und FDP/ÖDP im Landkreis Würzburg haben in einer gemeinsamen Stellungnahme eine angemessene Finanzierung der Main-Klinik Ochsenfurt durch Bund und Land gefordert. Als Klinik der Grund- und Regelversorgung habe die Main-Klinik durch ihr zukunftsorientiertes Konzept mit vielen innovativen Ansätzen an hohe Akzeptanz und Bedeutung für die regionale Gesundheitsversorgung gewonnen, so die Kreistagsfraktionen in der interfraktionellen Initiative. In der gemeinsamen Stellungnahme begrüßen die Kreistagsfraktionen das Ziel der Krankenhausreform für eine verbesserte der Finanzierung von Vorhaltekosten für Leistungen der Grundversorgung und die Fortsetzung des Pflegebudgets. Allerdings fordern sie eine Überarbeitung und Fortentwicklung der Empfehlungen der Regierungskommission für die künftige Krankenhausversorgung. Die Reform dürfe zukunftsorientiert aufgestellte kleine Krankenhäuser wie die Main-Klinik innerhalb der 30-Minuten Erreichbarkeit zu Krankenhäusern der höheren Versorgungsstufen nicht in Frage stellen.

In diesem Sinne fordern die Kreistagsfraktionen insbesondere eine Überarbeitung der Voraussetzungen und Anforderungen an die Klinik-Levels sowie der Entfernungskriterien zu Kliniken mit höheren Versorgungsstufen. Auch das geplante Binnenverhältnis der Krankenhäuser einer Region müsse eine klare Orientierung

geben, dass geeignete Operationen bevorzugt an geeigneten Krankenhäusern unter den maximalen Versorgungsstufen erfolgen sollten. Die Reform müsse die konkreten Konzepte, Qualitäten und Entwicklungen der einzelnen Kliniken wie der Main-Klinik im regionalen Verbund deutlich stärker berücksichtigen. Aus der Reform solle ebenso eine stärkere Verbindung der Klinikstandorten mit ärztlichen Bereitschafts- und Notfallzentren hervorgehen. Die gemeinsame Stellungnahme wird nicht nur Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, sondern auch dem bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek und die gesundheitspolitischen Sprecher von Bundestag und bayerischen Landtag übersandt. Die Kreistagsfraktion erwarten ein „offenes Ohr, eine Auseinandersetzung mit der Stellungnahme und eine Rückmeldung, ob und wie ihr Rechnung getragen kann.“

Initiator MdL Volkmar Halbleib freut sich über den gemeinsamen Schulterschluss aller demokratischen Kreistagsfraktionen: „Wir wollen die Debatte um die Krankenhausreform so führen, dass die Entwicklung und die besonderen Leistungen der Main-Klinik deutlich werden, von der Kliniken vergleichbarer Größe und auch die Krankenhausreform lernen können.“

Die einzelnen Fraktionen des Kreistages Würzburg äußern sich zur gemeinsamen Initiative wie folgt:

Björn Jungbauer, Fraktionsvorsitzender CSU-Fraktion: „Wir freuen uns, dass es nun ein parteiübergreifendes Miteinander und eine gemeinsame Stellungnahme zur geplanten Klinikreform, aber auch zur Finanzierung der Krankenhäuser gibt. Ich hoffe, dass unser gemeinsames Miteinander als Zeichen in Berlin und

München erkannt wird, die Regelungen zur Finanzierung der Krankenhäuser schnellstmöglich angepasst werden, aber auch der Reformprozess so gestaltet wird, dass der dauerhafte Bestand unserer Main-Klinik weiter gesichert ist.“

Karen Heußner und Sven Winzenhörlin, Fraktionsvorsitzende Grüne: „Wir stehen ohne Wenn und Aber hinter der Mainklinik in Ochsenfurt, mit ihren guten Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen für medizinisches und pflegerisches Personal. Unsere Klinik in Ochsenfurt ist ein unverzichtbarer, hochwertiger Bestandteil der regionalen Gesundheitsversorgung.“

Landtagsabgeordnete Kerstin Celina ergänzt: „Die Reform der Krankenhausfinanzierung ist notwendig und bildet die Grundlage dafür, dass die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region auf einem sehr hohen Niveau geleistet werden kann – natürlich auch in unserer Ochsenfurter Mainklinik.“

Stefan Wolfshöndl, Vorsitzender der SPD-Fraktion: „Die Krankenhauslandschaft bedarf einer grundlegenden Reform, dies ist unbestritten. Hier gilt es mitzugestalten und Strukturen zur bestmöglichen fachlichen Versorgung der Patienten zu schaffen. Auch der Freistaat Bayern ist aufgefordert, seine Förderlücken zu schließen, die jährlich 750.000 Euro Defizit verursachen.“

Hans Fiederling, Vorsitzender FW/UWG-Fraktion: „Die Main Klinik Ochsenfurt ist wegen des demografischen Wandels und vor allem für den ländlichen Raum unbedingt notwendig. Sie muss mit gesicherter Finanzierung erhalten bleiben.“

Wolfgang Kuhl, Sprecher der Gemeinschaft FDP/ÖDP: „Eine Reform per se abzulehnen, ist der völlig falsche Weg. Als attraktiver Arbeitgeber mit guter Anbindung und Einbettung in die verschiedenen Versorgungskooperationen erfüllt die Main-Klinik heute schon, was künftig andersorts noch zu entwickeln ist. Wir brauchen aber auch vom Freistaat mehr Anstrengungen in der Krankenhausplanung.“ *Text: Volkmar Halbleib*

Winterhausen und Sommerhausen Bürgerwindrad: Autarkie vor Wirtschaftlichkeit Bürgerenergiegenossenschaft gegründet



Die Bürgerenergiegenossenschaft WiSo startet mit dieser „Mannschaft“ (v.li.): Stefan Oehler, Gerd Gunreben, Bernhard Lochner, die Bürgermeister Christian Luksch und Wilfried Saak, Thomas Ahrens und Karl-Heinz Werther. Es fehlen Matthias Bickert und Karl-Heinz Wolf. Text u. Foto Antje Roscoe

Gut vorbereitet und gut gegründet: die WiSo Bürgerenergiegenossenschaft i.G. (WiSo) hat 139 Gründungsmitglieder.

Minimum 50 Erstzeichner hatte der seit einem Jahr konsequent an der WiSo arbeitende Arbeitskreis für die Genossenschaftsgründung und den Betrieb einer eigenen Windenergieanlage (WEA) angesehen. Die Hauptakteure: Karl-Heinz Werther, Kurt Endres und die Bürgermeister von Winterhausen und Sommerhausen (WiSo) Christian Luksch und Wilfried Saak. Sie durften sich jetzt über erstaunlich viele Erstzeichner freuen. Die gemeinsame Unternehmung „Windrad“ sah man nämlich nicht nur als einen Meilenstein für Sommerhausen, Winterhausen und die Region, so Saak, sondern auch als Übertrag der gesellschaftlichen und politischen Agenda ins Lokale. Die WiSo will zunächst eines der drei neuen WEA in der Konzentrationszone auf

der Höhe über Sommerhausen selbst betreiben und später ggf. noch andere Projekte angehen.

Autark zu werden in der Energiefrage war das große Ziel. „Hauptsinn ist, dass wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen müssen“, formulierte es Werther. Die Wirtschaftlichkeit dagegen werde in der Zukunft entschieden. Günstige Stromtarife oder Dividende waren von den Initiatoren immer als nachrangige Ziele genannt worden. Ohnehin müsse jedem klar sein, dass es in etwa die ersten drei Jahre keinen Gewinn geben wird. Erst wenn sich das Windrad dreht, und Strom verkauft wird, könnten auch die Bilanzen Gewinne aufweisen.

Bis sich das Windrad dreht, wird auch der Vorstand als geschäftsführende Vertretung nach außen ehrenamtlich arbeiten, sobald er vom Aufsichtsrat bestellt ist. Der Rechtsanwalt Karl-Heinz Werther gilt als gesetzt. Gewonnen werden konnte auch der selbständige Diplom-Ingenieur

für Verfahrenstechnik Thomas Ahrens, beide aus Sommerhausen. Eine dritte Person sei noch willkommen, besonders auch eine Vorständin.

Erfreulich viele Kandidaten gab es für den Aufsichtsrat. Gewählt wurden, nachdem die Gründungsversammlung in die Phase der ersten Generalversammlung übergegangen war, aus Winterhausen Dr. Matthias Bickert, Consultant beim Amt für Ländliche Entwicklung, Bernhard Lochner, Ingenieurwissenschaftler für Hochvolt-Technologie und Karl-Heinz Wolf, Geschäftsführer Asphaltmischwerke sowie aus Sommerhausen Dr. Gerd Gunreben, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Stefan Oehler, Geschäftsführer People Plants & Projects. Frauen waren erfolglos gesucht worden. Versammlungsleiter Luksch bedauerte: „Wir hatten den großen Ansturm noch nicht.“

Vier Informationsveranstaltungen waren der Gründung voraus gegangen. Vor einer Woche noch war der Satzungsentwurf Punkt für Punkt durchgearbeitet worden, mit etwa 120 Interessenten. Diverse Anregungen wurden dabei noch aufgenommen und eingearbeitet. So soll es keine Nachschusspflicht der Genossenschaftsmitglieder bei etwaigen Verlusten geben. Dies wird im Gegensatz zur Satzung selbst nicht veränderbar sein. Auch sollen bereits der Antrag von fünf statt zehn Prozent der Genossinnen und Genossen ausreichen, um eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Die Mindestanlage war auf 3000 Euro festgelegt worden.



**Pestalozzistraße 2
in Ochsenfurt** (neben Aldi)

20%*
auf alles

am 21. & 22.04.

Unser Angebot »-20%« gilt am 21. & 22.04. 2023 auf alle Artikel im Markt*
*ausgenommen sind Gutscheine, Tabakwaren & Pfand.



www.fristo.de

Facebook Instagram LinkedIn YouTube

Versiegelung stoppen Satzung für mehr Stadtgrün in Arbeit

Eibelstadt diskutiert eine Satzung für die Grüngestaltung von Freiflächen in Wohn- und Gewerbegebieten. Eiben und Zypressen, Wacholder, Tannen und weitere beliebte Nadelgehölze sind auf der Negativliste.

Eine von Bündnis90/die Grünen beantragte Baumschutzverordnung, war der Ausgangspunkt der Überlegung zur Sicherung von Grün gewesen. Die CSU hatte dann eine Freiflächengestaltungssatzung ins Spiel gebracht, unter anderem, weil das Fachpersonal fehlt, um eine Baumschutzverordnung umzusetzen zu können. Bei der Freiflächengestaltungssatzung hatte man sich am Pendel der Stadt Würzburg orientiert. Übermäßige Versiegelung, Schottergärten, totgepflegte, grüne Wüsten oder die Nutzung von Vorgärten als dauerhafte Lager- oder Arbeitsstätten will man damit verhindern können. Sichergestellt und gefördert werden soll zugleich eine „angemessene qualitativ hochwertigen Begrünung und Gestaltung“ und zwar für alle bebauten Grundstücke. Dazu gibt es Gehölzlisten, die diesen Kriterien entsprechen und eine Negativliste, hauptsächlich mit Nadelgehölzen. Definiert sind Mindestanforderungen, die unter anderem die „Ökosystemleistung des Stadtgrüns“ und den Wasserrückhalt sichern sollen. In der

Satzung sind Anforderungen an Vorgärten, Zufahrten, Fassaden und die Begrünung von Flachdächern festgelegt.

„So weit so gut, es wird Zeit, dass wir das haben“, freute sich Edmund Haas (CSU), der sich selbst als der grüne Schwarze im Stadtrat sieht und immer wieder mehr Grün einfordert. „Die vorhandenen Sünden können wir nicht wegwischen“, stellte er bei der Diskussion im Bauausschuss fest, aber die Begrünung von Flachdächern könne jetzt explizit gefordert werden, was mit Bebauungsplänen nicht durchsetzbar war. Die neue Satzung zielt vor allem auf Neubaugrundstücke, aber auch auf größere Umgestaltungen von Gärten ab und spielt künftig bei baurechtlichen Anträgen eine Rolle. Ordnungswidrigkeiten können mit bis 500.000 Euro geahndet werden, zumindest hatte dies der Bauausschuss so noch befürwortet. Der Diskussion im Stadtrat hielt der noch zu stark auf eine Großstadt ausgelegte Entwurf dann aber nicht stand und wurde zurückgezogen. „Wir werden nochmal abspecken und mit fachlicher Beratung von Stadtplanerin Sylvia Haines-Leger noch mehr an Eibelstadter Verhältnisse anpassen“, erklärte Bürgermeister Markus Schenk auf Nachfrage. Er rechnet damit, dass die Freiflächengestaltungssatzung am 25. April wieder auf der Tagesordnung des Bauausschusses steht.



Fassadenbegrünung, Obst- und Laubgehölze: Es gibt bereits Beispiele für ökologisch und klimatisch wertvolle Stadtbegrünung in Eibelstadt. Für Neubauprojekte soll künftig die Freiflächengestaltungssatzung eine Hilfe sein. Text/Foto: A. Roscoe

Neue Gästeführung per Rad: Was Ochsenfurt und Umgebung heute ausmachen

Eine der größten Zuckerfabriken Deutschlands, eine Joghurt-Hochburg, zwei Brauereien auf engstem Raum, viel Wein und vor allem der Main: Ochsenfurt und seine Umgebung haben für das tägliche Leben eine Menge zu bieten.

Etwas, das die Gegend um das nahe Würzburg um überraschende Aspekte bereichert. Etwas, das die Gegend zum Teil bundesweit abhebt. Ein neues Angebot der Tourist-Information Ochsenfurt im Bereich Gästeführungen geht auf all diese Aspekte ein und zeigt: So lebt es sich im Mairdreieck.

Wo bin ich hier, was macht diese Gegend aus: Fahrradtouristen bekommen bei der geführten Tour intensive Antworten auf solche Fragen. Auf gemütliche Weise erleben die Gäste entweder auf einer Kompakt-Tour (1,5 Stunden) oder auf der XL-Tour (3 Std.), was die Region kennzeichnet. Motto: Tauchen Sie ein ins Mairdreieck von heute. Auf diese Weise ergänzen die neuen Radtouren die oft auf die Historie ausgerichteten Gästeführungen der Stadt Ochsenfurt.

Die neuen Touren unter Leitung von Jürgen Haug-Peichl sind besonders geeignet für Ausflügler, Durchreisende und andere private Gruppen, die das Mairdreieck kennenlernen wollen. Dabei geht es unter anderem um Basiswissen über Ochsenfurt und seine Umgebung, den Main als Lebensader und internationaler Schifffahrtsweg, um Weinbau, Tourismus



Jürgen Haug-Peichl bietet neuerdings Rad-Gästeführungen im Raum Ochsenfurt an. Foto: Manuel Peichl

und Gastronomie im Mairdreieck, die Landwirtschaft in der Region und natürlich um Zucker, Bier und Joghurt. Die Touren können über die Tourist Info in Ochsenfurt gebucht werden: www.ochsenfurt.de/de/tourismus-kultur/fuehrungen/touren-durch-das-mairdreieck oder Telefon (09331) 5855.

Anmeldungen sind auch beim TSV Goßmannsdorf möglich, der die Führungen ebenfalls in sein Repertoire aufgenommen hat: www.tsvgoßmannsdorf.com/fuehrungen

Text: Katharina Felton

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/



**Schreinerei
Karl & Wiehl
GmbH**

Die
Schreinerei
im Großraum
Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25

www.karlundwiehl.de



Finalistin zu Besuch bei der Kauzen Bräu

Ochsenfurt. Überraschender Besuch: Anna-Kathrin Ott, eine von sechs Finalistinnen zur Wahl der bayerischen Bierkönigin 2023/2024 besuchte spontan die Ochsenfurter Kauzen Bräu.

Die 34-jährige Berufssoldatin stammt aus Winkelhof bei Seinsheim und ist bekennende Bierliebhaberin. „Warum ich mich als Bierkönigin beworben habe? Weil ich unsere wunderschöne Heimat repräsentieren und die unterfränkischen und bayerischen Traditionen bekannt machen will. Außerdem will ich beweisen, dass in der Weinregion am Main hervorragendes Bier gebraut wird.“ Insgesamt 70 Damen haben sich um die Krone der bayerischen Bierkönigin beworben, sechs haben es ins Finale geschafft, Anna-Kathrin Ott ist eine davon. Senior- und Juniorchef der Kauzen Bräu, Karl-Heinz und Jacob Pritzl über den Besuch der Finalistin: „Wir haben uns sehr über die spontane Stippvisite ge-



Karl-Heinz Pritzl, Anna-Kathrin Ott und Jakob Pritzl

freut. Nicht zuletzt, weil unserer Meinung nach Anna-Kathrin eine würdige Vertreterin der unterfränkischen Braukultur ist. Ihr Heimat- und Traditionsbewusstsein ist genau das, was unsere Region braucht.“ Ab dem 20. April 2023 kann man für vier Wochen unter www.bayerische-bierkoenigin.de

de online abstimmen und Anna-Kathrin Ott seine Stimme geben. „Wir hoffen sehr, dass Anna-Kathrin die Wahl gewinnt und unsere unterfränkische Heimat für ein Jahr weltweit vertreten und die bayerische Bier-Tradition publikmachen darf“, so Jacob Pritzl abschließend. Text/Foto: Kauzen Bräu

Gute Stimmung beim Kauzen-Bockbierfest



Friedlich, fröhlich, ausgelassen

Tatkräftige Unterstützung bekam die Kauzen Bräu auch durch die Streetbunny Crew – die Motorradfahrer, die im Hasenkostüm auf ihren Motorrädern für einen guten Zweck unterwegs sind und mittlerweile schon mehrere Jahre eine Partnerschaft zur Kauzen Bräu pflegen. Jacob Pritzl: „Die Jungs haben fleißig gezapft, ausgedient und das Team der Kauzen Bräu massiv entlastet. Dafür danken wir von ganzen Herzen.“ Der Noctuator-Anstich hat sich in den letzten Jahren einen guten Ruf erarbeitet. Stets ging und geht es auf dem Fest friedlich, fröhlich, ausgelassen und unbeschwert zu. „Wir sind überzeugt, dass gerade die derzeit schwierigen Zeiten dafür sorgen, dass Menschen den Alltag für ein paar Stunden ausblenden und unbeschwert feiern wollen. Auf Unfrieden ist, zumindest bei uns, niemand aus“, so Jacob Pritzl weiter. Für die gute Laune sorgten wie in den Jahren zuvor die Eurumer Banditen.

Senior- und Juniorchef der Kauzen Bräu, Karl-Heinz und Jacob Pritzl, richten ihren Dank nicht nur an die vielen Besucher die den größten Anteil am Fest hatten, sondern auch an das Team der Kauzen Bräu: „Unter Leitung von Uwe Meuren, Marketingleiter in unserer Brauerei, haben die Jungs ein tolles Fest organisiert, aufgebaut und durchgeführt. Der reibungslose Ablauf und der große Zuspruch unserer Gäste zeigen, dass wir alle Hand in Hand arbeiten und gute Zeiten auch bei unseren Getränken.“

Kauzen-Bier gab es auch Pils, Weißbier, Dunkler Weizenbock, Käuze Helles Lager sowie alkoholfreie Libella-Getränke. Außerdem wurden wir kulinarisch von Albrechts Catering und von Lilos Bahnhofsfritten unterstützt.“ Um 17 Uhr öffnete die Brauerei ihr Tor, schon wenige Augenblicke später trafen die ersten Gäste ein, binnen einiger Minuten füllte sich die zur Festhalle umfunktionierte und geschmückte Lagerhalle bis auf den letzten Platz.

„Mit einem solchen Andrang in so kurzer Zeit haben wir nicht gerechnet. Geschätzt und grob anhand der Tischbelegung gemessen, dürften uns über den ganzen Abend etwa 800 Gäste besucht haben“, so Jacob Pritzl weiter.

Ochsenfurt. Das letzte März-Wochenende stand bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu ganz im Zeichen des Starkbieres „Noctuator“: Zum vierten Mal, nach drei Jahren Pause, fand das Starkbierfest statt – die Brauerei zieht eine positive Bilanz.

Starkbier bricht das Fasten nicht! So besagt es der Brauch und zwischenzeitlich auch die Tradition bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Geschäftsführer Jacob Pritzl: „Mit unserem Doppelbock Noctuator pflegen wir die bayerische Starkbier-Sitte während der Fastenzeit einen Starkbieranstich zu feiern. Ganz so streng wie es früher war, ist es bei uns aber nicht: Neben dem mit 8,1Vol% Alkohol stärksten

TSV Aub und der SV Gelchsheim gemeinsam stärker in die Zukunft

Wie einer Pressemitteilung des TSV Aub in den sozialen Medien entnommen werden kann, bauen der TSV Aub und der SV Gelchsheim 1920 e.V. ihre Zusammenarbeit im Spielbetrieb weiter aus.

Nachdem die beiden Reserveteams seit Jahren innerhalb einer Spielgemeinschaft organisiert sind, wird ab der kommenden Saison 2023/2024 der komplette Spielbetrieb gemeinsam realisiert.

Somit sind beide Vereine gut für die Zukunft aufgestellt und können sowohl in der ersten als auch in der zweiten Mannschaft höherklassigen Fußball in der Region bieten. Die Zusammenlegung des Spielbetriebs beider Mannschaften ist zunächst für ein Jahr vorgesehen, die Vorstände beider Vereine sind sich aber aufgrund der Erfahrungen aus der zweiten Mannschaft sicher, dass das Projekt langfristig Bestand hat.

Über die Spielorte der gemeinsamen Herrenteams informieren die

Vereine rechtzeitig vor Saisonbeginn. Der TSV Aub und der SV Gelchsheim freuen sich auf die kommende gemeinsame Spielzeit und sind dann nicht nur in den Farben, sondern auch auf dem Spielfeld vereint.

Aktuell (10.04.23) ist der TSV Aub als Schlusslicht der Kreisliga 2. Der SV Gelchsheim auf dem Relegationsplatz um den Aufstieg aus der Kreisliga in die Bezirksliga. Im Bereich der II. Mannschaften besteht bereits seit zehn Jahren eine Spielgemeinschaft. Text: W. Meding

Längst fällige Erhöhung der Schiri-Spesen trifft Vereine deutlich

Zum 1.7.23 tritt eine revolutionäre Änderung der BFV-Schiedsrichterordnung in Kraft, nämlich die Erhöhung der Spesen.

Grob überschlagen steigen die Kosten um zwei Drittel quer durch alle Alters- und Leistungsklassen. In einem Verein (Herren Kreisliga und A-Klasse, Damen Bezirksliga, 5 Juniorenmannschaften von der Bezirksoberliga bis runter zur Gruppe) sind dies Mehrkosten von gut 2.700 Euro über eine gesamte Saison, also um 225 Euro pro Monat im Geschäftsjahr des Beispielvereins. Nach oben sind keine Gren-

zen gesetzt, je nach Spielklasse – Nur die Mehrkosten, wohl gemerkt!

Wie dieser Redaktion mitgeteilt, wird durchaus in einzelnen Vereinen darüber nachgedacht, diese Kosten über die oft viel zu niedrigen Mitgliedsbeiträge (oft weit unter 100 Euro pro Jahr), aber auch über höhere Eintrittspreise bei den Spielen aufzufangen.

In den Leistungsklassen der Junioren ab der B0L aufwärts wird sogar darüber nachgedacht, für Spiele mit Schiri-Gespann Eintritt zu erheben. Hier kommen die Kosten für ein Schiri-Gespann in der A-Junioren B0L,

Anfahrt 60 km, auf immerhin 122 Euro für ein Spiel.

Was darüber hinaus ebenfalls neu geregelt wurde, ist die Gestellung von Schiedsrichtern aus den Vereinen und die damit verbundene Ausfallgebühr bei Nicht-Erfüllung. Hier versucht der Fußballverband der stetig wachsenden Minderung von Schiedsrichtern entgegenzuwirken.

Nun liegt es an den Vereinen selbst, hier wieder selbst aktiv zu werden, um Schiedsrichter zu akquirieren. Viel zu oft werden Herren B-Klassen- und U13-Gruppenspiele schon nicht mehr besetzt. Text: Walter Meding

Hopfen, Malz und Lebensfreude.
Seit 1809

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331/8725-0 - e-mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

Sa. 15.04.2023 ab 10.00 Uhr, Freilandmuseum Kirchensburg Mönchsondheim

Neue Sonderausstellung „SPORT – Eure Geschichten aus Unterfranken“

SPORT – ein Thema, das für Jubelstürme ebenso wie Buh-Rufe sorgen kann, das Menschen in Fans und Verweigerer unterteilt. Aber egal ob Freude oder Leid: SPORT ruft immer Emotionen hervor und jeder kennt eine Geschichte dazu.



Die spannendsten, schönsten oder außergewöhnlichsten Sport-Geschichten aus Unterfranken stehen im Mittelpunkt der Ausstellung: Sie erzählt von internationalen Erfolgen, ganz besonderen Freundschaften auf dem Platz, aber auch von Niederlagen und Schattenseiten des Sports.

In Zusammenarbeit mit der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken nähert sich das KIBU-Museum diesem Thema und zeigt bis 3.12.2023 die ganze Bandbreite des Sports in vier Ausstellungsräumen: einem Wohnzimmer, einer Umkleidekabine, einem Sportplatz und einem Vereinsheim. Vier Schauplätze, an denen Sport betrieben, gefeiert und diskutiert wird. Zahlreiche Mitmach- und Medienstationen fordern alle Sinne der Besucher und Besucherinnen heraus, fragen nach den besten Sport-Ausreden und lassen Sportlerinnen und Sportler zu Wort kommen.

Die Ausstellung ist für Sportfans als auch Sportmuffel gedacht. Vor allem

aber ist es eine Ausstellung für alle: So werden die Geschichten von Sportlern und Sportlerinnen mit und ohne Beeinträchtigung in den Fokus gestellt.

Begleitend zur Ausstellung wird ein Rahmenprogramm angeboten. Am 07.05. findet das beliebte Familienfest des Museums unter dem Motto „Von A nach B – Alles in Bewegung“ statt, bei dem auch historische und kuriose Drahtesel aus dem Fahrradmuseum Hüttenheim bestaunt und ausprobiert werden dürfen.

Für Familien und Schulklassen ist während des gesamten Ausstellungszeitraums ein Quiz für Kinder vorbereitet. Wer des Rätsels Lösung weiß, erhält eine kleine Überraschung.

Kuratorin, Daniela Kühnel, gibt bei zwei Sonderführungen am 04.06. und 03.09., jeweils von 14 bis 15 Uhr exklusive Einblicke und erklärt Hintergründe zur Ausstellung.

Info: Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter www.kibu-museum.de
Foto: Christian Kühnel

Schirigruppe KT/OCH - Neuer Sitzungsort

Mit sofortiger Wirkung finden die monatlichen Lehrabende der Schiedsrichterguppe Kitzingen/Ochsenfurt nicht mehr im Sportheim des SV Erlach statt.

Neuer Sitzungsort ist Hofbrennerei Stefan Steinmann Neuenberghof 2, Sommerhausen
Mit sportlichem Gruß
Walter Meding

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gesamversorgung Unterfranken GmbH

Ehrungen bei der Musikkapelle Gelchsheim



Die für ihre Verdienste in der Musikkapelle Gelchsheim geehrten und von Markus Schenk (links) ausgezeichneten Mitglieder (v.v.l.): Björn Hartmann, Oliver Hummel, Johannes Leimig. (h.v.l.): Christoph Wülk, Joachim Reuß und Holger Metzger.

Für die Auszeichnungen von verdienten Mitgliedern und die Ernennung zu Ehrenmitgliedern bot das Jahreskonzert der Musikkapelle Gelchsheim den festlichen Rahmen.

Kreisvorsitzender Markus Schenk (Eibelstadt) der von Seiten des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) in der vollbesetzten Deutscherhalle die Ehrungen vornahm würdigte die jahrzehntelange musikalische Tätigkeit von Holger Geßner, Johannes Leimig, Oliver Hummel und Christoph Wülk.

Die Laudatio für die geehrten Musikerkollegen hielt die Vorständin für Veranstaltungen Laura Mark. Nach ihren Ausführungen hat Holger Geßner der seit 30 Jahren musiziert von 2009 bis 2015 die Jugendkapelle dirigiert und hilft auch heute noch als Ersatzdirigent in der Kapelle aus.

Johannes Leimig, der seit 30 Jahren musiziert, war seit sieben Jahren als Vorstand für Veranstaltungen tätig und hat im Vorjahr das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernommen.

Oliver Hummel der auch seit 30 Jahren der Kapelle angehört ist daneben seit einigen Jahren auch Ausbilder für die Nachwuchs Blechbläser und stellt sich aushilfsweise als Dirigent zur Verfügung.

Christoph Wülk der seit 40 Jahren, wie Laura Mark sagte, mit Feuereifer musiziert, ist nach ihren Worten sehr aktiv im Vereinsgeschehen involviert und seit 1998 auch in der Vorstandschaft tätig. Nachdem er 13 Jahre lang als erster Vorstand amtiert hat ist er derzeit als Beisitzer in der Vereinsführung mit dabei.

Die Aufgabe Björn Hartmann, Joachim Reuß und Franz Mark zu Ehrenmitgliedern der Musikkapelle zu ernennen übernahm der Vorstandsgeschäftsmann Markus Konrad.

Nach seinen Worten hat Björn Hartmann zunächst sein D3 Leistungsabzeichen in Gold auf der Tuba absolviert bevor er eine musikalische Herausforderung gesucht die er mit der Ausbildung zum Dirigenten gefunden hat. Mit den Glückwünschen an Björn Hartmann verband Markus Konrad seinen Dank für die vergangenen 20 Jahre, in denen wie er sagte, der Dirigent es schaffte die Mitglieder der

Kapelle zu fordern und musikalisch weiter zu entwickeln.

Für Joachim Reuß, für den zwei Ehrungen anstanden, hat die Zeit als Musiker 1990 begonnen. In seiner über 30-jährigen aktiven Tätigkeit hat er bereits frühzeitig Verantwortung in der Kapelle übernommen. Nach nur zwei Jahren als Beisitzer amtierte er elf Jahre lang als zweiter Vorsitzender bevor er bis zum Vorjahr als Vorsitzender die Geschicke der Kapelle gelenkt hat. Zu den wichtigen Themen die er in seiner Amtszeit verfolgt hat, zählt nicht zuletzt dass er 2014 die Gründung der Musikkapelle in einen eingetragenen Verein umgesetzt hat.

Worte des Dankes und der Anerkennung fand Markus Konrad auch für Franz Mark. Der gebürtige Baldersheimer, der vor mehr als 50 Jahren mit dem Musik spielen begonnen hat, ist seit nahezu 20 Jahren in der Gelchsheimer Kapelle aktiv. Neben seiner Tätigkeit als Musiker, ist er nach den Worten von Markus Konrad, auch immer bereit überall mit anzupacken wo seine Hilfe und seine Fähigkeiten gefragt sind.

Die abschließenden Worte von Markus Konrad galten dem im Vorjahr verstorbenen Walter Barthel. Der Musiker wurde posthum für seine 50-jährige aktive Tätigkeit geehrt und zum Ehrenmitglied der Kapelle ernannt. Wie er mit herzlichen Worten ausführte war die für 2020 vorgesehene Ehrung aufgrund der Pandemie nicht mehr möglich für den schwer erkrankten Musikerkollegen der 2022 verstarb.

Markus Konrad würdigte die Verdienste des Verstorbenen. Der habe, nach seinen Worten, nicht nur mit großer Leidenschaft Tenorhorn gespielt sondern sich auch in der Vorstandschaft engagiert, über 30 Jahre lang als Kassierer fungiert und in herausragender Weise sein handwerkliches Geschick zum Wohle der Kapelle eingesetzt. Text/Foto: H. Grimm

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 13. Mai 2023
Redaktionsschluss: Montag, 8. Mai 2023

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn Auflage 24.000 Exemplare

Wir bieten ...

- > überdurchschnittliche Vergütung + Sonderzahlungen
- > sicheren + unbefristeten Arbeitsplatz
- > flexible Arbeitszeiten
- > kostenfreie Parkplätze & Getränke

und solltest Du mitbringen ...

- > guten Blick für Sauberkeit
- > Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit & Deutschkenntnisse

Deine Aufgaben sind ...

- > Reinigung, Pflege & Kontrolle der Sanitäranlagen, zugewiesenen Arbeitsflächen & Räume
- > Angemessener Umgang mit Material & Geräten
- > Fachgerechte Abfallentsorgung

AB SOFORT!

BEUERLEIN
SCHOTTERWERK

Wir suchen für unser Schotterwerk in Aub

REINIGUNGS KRAFT (m|w|d) auf 520 €-Basis

Interesse geweckt? Schick Deine Bewerbung an: karriere@beuerlein-gruppe.de
Noch Fragen? Schreib uns eine WhatsApp oder ruf einfach an: 0151 180 357 55

Mehr Infos auf www.beuerlein-gruppe.de/karriere

Generalversammlung der Schützengesellschaft Ochsenfurt



von links: Sportwart SP Andreas Schmitt, Wirkner Claudia, Groß Volker, Pohl Günter, Sieber Karl-Josef, Sportwart LG Mauler Siegfried, Hugel Hans, Sorg Manfred, Wirkner Günter, Oßwald Roland, Spenkuch Manfred, Galauke Dieter und 1. Schützenmeister Christian Pohl. Auf dem Foto fehlen: Knaus Anne, Feik Inge, Galauke Edgar, Blasczyk Otto, Heinrichs Ludolf und Kunz Gerhard.

1. Schützenmeister Christian Pohl eröffnete am 17.03.2023 um 20 Uhr mit 43 Mitgliedern sowie 2 Gästen die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins beträgt 139. Mit großer Zufriedenheit reflektierten die Mitglieder sowie die Vorstandschaft das Kalenderjahr 2022.

Als kleines Dankeschön gab es während der Versammlung warme und kalte Knackwürste mit Brötchen und Senf, welche von der SGO gesponsort wurden. Die Vorstandschaft bedankte sich unter anderem bei allen fleißigen Helfern, die bei Arbeiten im und um das Vereinsheim tatkräftig unterstützt haben. Zur Zeit beenden 5 Mannschaften (2x Kleinkaliber und 3x Großkaliber)

die Rundenwettkämpfe 2022/23, worauf die SGO wirklich stolz ist. Leider haben viele Schützenvereine (auch wir) immer mehr mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. 2022 wurden folgende Mitglieder für ihre 10-, 40-, 50- und 55 jährige Treue geehrt.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Schützenmeister Pohl allen Anwesenden mitteilen, dass im Zuge der Umbau und Sanierungsarbeiten die Gastronomieküche fertig gestellt wurde. Bis auf wenige Einrichtungsgegenstände ist diese vollständig und kann genutzt werden. Pohl verwies darauf, dass die Küche und der Veranstaltungssaal des Vereinsheimes wieder für Veranstaltungen und Feiern von Vereinsmitgliedern oder auch Privatpersonen gemietet werden kann. Weitere Informationen dazu können demnächst auf der Homepage, die gerade überarbeitet wird, abgefragt werden oder bei einer persönlichen Besichtigung erfragt werden.

Info: <http://www.sgochsenfurt.de>

Text und Bild: Schneider Wolfgang

Volkmar Halbleib lud zum sportpolitischen Fachgespräch für Mainfranken

Ein reger Austausch prägte das sportpolitische Fachgespräch Mainfranken, zu dem der mainfränkische SPD-Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib gemeinsam mit dem sportpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Harald Güller (Augsburg) ins Sportheim Stadtschwarzach eingeladen hatte.



Reges Interesse erfuhr das sportpolitische Fachgespräch der SPD für Mainfranken

Die Themen reichten von der Höhe und bürokratischen Hindernissen bei Vereins- und Übungsleiterpauschalen, über die Problematik der gestiegenen Energiekosten und mangelhafte bis fehlende Förderung für den Sport bis hin zu großen Nachwuchssorgen im Bereich der Ehrenamtlichen und Funktionäre und der Diskussion über das Waffenrecht. Mit dabei waren auch die Landtagskandidatin Eva-Maria Weimann (Dettelbach), der SPD-Kreisvorsitzende und Bezirkstagskandidat Dr. Joachim Kössler (Iphofen) und der Kreisvorsitzende des Bayerischen Landessportverbandes Josef Scheller.

Gerade die Corona-Pandemie habe wie ein Brennglas gezeigt, das sich die Gesellschaft ohne aktives wie passives Sport- und Vereinsleben schwer tue. Zusammenhalt und Gesundheitsprävention hätten massiv gelitten, so Sportexperte Güller. Die hohe gesellschaftliche Relevanz des Sports lasse sich auch in Zahlen ausdrücken. Fünf Millionen Mitglieder sammeln sich bayernweit unter dem Dach des BLSV (Bayerischer Landessportverband) und den Dachverbänden der Sport-schützen.

Bisher erhalten Kommunen für den Bau von Sportstätten keinen Cent, machte Güller deutlich. Das reiche aber allein nicht aus, vielmehr müsse Sport von der freiwilligen zur kommunalen Pflichtaufgabe werden. Denn nur so falle der Breitensport und Nachwuchsförderung in Zeiten knap-

per werdender kommunaler Mittel nicht hinten runter. Das gelte auch für kommunale Schwimmbäder, weil dort lebensrettende Funktionen wie die Schwimmfähigkeit erlernt würden.

Vereine hingegen können mit staatlicher Unterstützung in Höhe von 30 bis 55 Prozent der Investitionskosten rechnen. Die Betriebskosten müssen sie allerdings selbst stemmen, was im Hinblick auf Energiekosten nicht einfacher werde. Wie schon 2022 und 2022 von der SPD erfolgreich gefordert, wird auch 2023 die Vereinspauschale verdoppelt werden. 21 Millionen Euro lässt sich der Freistaat das kosten. Insgesamt fließen alljährlich 120 bis 140 Millionen Euro in die Sportförderung, das sind lediglich 0,2 Prozent des bayerischen Gesamthaushaltes und müsse deutlich erhöht werden, so die Abgeordneten.

Auch wenn sich zwei Jahre Corona bei den Austrittszahlen wenig bemerkbar gemacht hätten, fehlten allerorten Neueintritte. Auch die zweijährige Lücke bei der sportlichen Grundausbildung in Schule und Verein habe große Lücken gerissen. „Wir bekommen die Kinder nur sehr

schwer wieder auf den Platz oder in die Halle zurück“, bestätigten die Vereinsverantwortlichen. Gerade beim Teamsport eine fatale Entwicklung, die noch verstärkt wird durch den Lehrermangel. Und leider plädierten die meisten Eltern dafür, Sport- oder Musikstunden wegzulassen, statt Deutsch oder Mathe. Dabei fördere rhythmisierte Sport im Tages- und Wochenablauf erwiesenermaßen Konzentrationsfähigkeit und Leistungsfähigkeit und Bewegungsmangel von Jugend an hat gesundheitliche Folgen.

Trotzdem gibt es bayernweit nur 100 Grundschulen (knapp 5 Prozent), an denen die dritte Sportstunde zumindest im Lehrplan stehe, so Güller. „Es wird höchste Zeit, dass es an jeder Schule eine Lehrkraft mit Sportausbildung gibt.“

Die Vorschläge aus den Vereinen, den ehrenamtlichen studentischen Einsatz im (Sport-)Verein stärker zu fördern, beispielsweise durch Bonuspunkte beim Studium und durch einen vereinsnahen beruflichen Einsatzort, wollen Halbleib und Güller.

Textbearbeitung: Walter Meding; Foto: Banj Yüksel

Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Sportämter tagte in Sommerhausen Mehr Entscheidungsfreiheit für Vereine?

Im altherwürdigen Ratsaal der Marktgemeinde Sommerhausen trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Sportämter (ABS), um über aktuelle Themen im Vereinssport zu diskutieren. Im Fokus stand die Neuausrichtung der staatlichen Sportförderung und deren Auswirkungen auf die Vereine.

Bürgermeister Wilfried Saak begrüßte die 60 Sportreferentinnen und -referenten sowie Sportamtsleiterinnen und -leiter aus ganz Bayern. Den malerischen Ort konnten die Tagungsteilnehmer bei einer Nachwächterführung kennenlernen. Stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer, selbst aktive Sportvereinsfunktionärin, stellte den Landkreis Würzburg vor und betonte die Bedeutung der Sportvereine für die Gesundheitsförderung und Jugendarbeit. ABS-Vorsitzender Christian Möckel dankte der Sportreferentin des Landkreises Würzburg, Sandra Handke, für die Organisation der Tagung.

Ganz oben auf der Tagesordnung stand die Bearbeitung der Vereinspauschale. Einen regen Austausch über die praktische Bearbeitung der Anträge auf Vereinspauschale für 2023 gab es mit Ministerialrat Flo-

rian Kosatschek aus dem Innenministerium. Er sprach auch über den „Megatrend Digitalisierung“ und die Sportverwaltung der Zukunft. Aktuell aus dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) berichtete Frau Prof. Dr. Susanne Burger. Ulrich Klement, der Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung bei der Stadt Erlangen stellte das Erlanger Sonderprogramm zur Sportförderung vor.

Die ABS ist ein Zusammenschluss von rund 80 Sportämtern und Sportverwaltungen von Städten, Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Bayern, die den Sport fördern und Sportstätten betreiben. Sie ist für den Informations- und Erfahrungsaustausch auf Landesebene zuständig und greift Themen auf, die aus sportfachlicher Sicht von Interesse sind. Sie pflegt zudem zur Förderung des Sports die enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden wie beispielsweise dem Sportausschuss des Bayerischen Städtetages, den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Präsidium des Bayerischen Landessportverbandes und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Text: La Würzburg Foto: S. Burger



60 Sportreferenten und Sportamtsleiterinnen aus ganz Bayern trafen sich zur Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Sportämter in Sommerhausen.

REWE

DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Mangold besorgt die Tore – Gourie hält die Punkte fest



Hält die Punkte in festen Händen: JFG Keeper Luca Gourie.

Großartiges U17-Kreisliga-Spiel in Frickenhausen am Geheu mit gerechtem Heimsieg am 2. April. Was hier den zirka 40 Zuschauern geboten wurde, war vom allerfeinsten.

Schiedsrichter Manuel Meyer hatte daran auch ganz wesentlichen Anteil mit viel Empathie zum Spiel und der Regelauslegung im Detail mit viel Fingerspitzengefühl. Aber auch die besonnenen Trainer und das höchst faire Publikum der Elternschaft, einfach super.

Das Spiel der JFG Mairdreeck-Süd um Coach Christian Schneider ist mit der Überschrift auf den Punkt gebracht, aber darüber hinaus durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Dennoch hätten die Gäste

bereits in der 2. Minute durch Julius Möller in Führung gehen können. Diese Führung besorgte aber drei Minuten später Markus Mangold mit einer „Banane“ von ganz links ins rechte obere Eck der Gäste.

Das allerdings irritierte die Gäste überhaupt nicht und nahmen im 5-Minuten-Takt das JFG-Tor unter Beschuss. Hier zeichnete sich immer wieder der heimische Keeper, Luca Gourie, prächtig aus. Mit dem Pausenpfiff schier beinahe das 2:0 durch Jannik Mundl.

Gleich nach Wiederbeginn Dauerfeuer aufs JFG-Gehäuse, ohne zählbarem Wert. Und so war es erneut Markus Mangold, der sich über links durchsetzte und auf 2:0 erhöhte. Das war dann auch der Endstand.

Text und Bild: Walter Meding

Ochsenfurter Sportbeirat hat getagt Nun doch Fußball-Stadtmeisterschaft der Herren

Dass es ab sofort keine Stadtmeisterschaft der Herren mehr geben sollte, hatte Bürgermeister Peter Juks gar nicht gepasst und rief deswegen eigens vor der Sportbeiratssitzung die Vorsitzenden der aktiven Fußballvereine ins Rathaus zusammen.

Das Ergebnis dieser Aussprache präsentierte er dann in der jüngsten Sportbeiratssitzung, die in Tüchelhausen stattfand und das sieht wie folgt aus: Es wird ein abgespecktes Turnier, ohne dem TSV Goßmannsdorf, stattfinden, und zwar am 16. Juli auf der Maininsel und der Federführung des Ochsenfurter FV.

Dort spielen in zwei Halbfinals der SV Tüchelhausen/Hohstadt gegen den FC Hopperstadt und der SV Klein-ochsenfurt gegen den Ochsenfurter FV. Spielzeit 2x30 Minuten ohne Verlängerung bei Remis. Die Sieger spielen um die Stadtmeisterschaft 2023, die Verlierer um Platz Drei.

Des Weiteren wurde beschlossen, dass am 13. Mai die Sportlehrerung 2022 im Rathaus stattfindet.

Zuvor berichtete der Bürgermeister über die aktuellen Geschehnisse in

der städtischen Sportlandschaft. Es dürfen wieder alle Veranstaltungen und Festivitäten stattfinden, so auch das überregional bedeutsame Bratwurstfest und der am Pfingstmontag stattfindende Pfingstritt. Die federführenden Trachtler werden dabei vom TV-Ochsenfurt und dem Ochsenfurter FV unterstützt.

Wie es nach 2023 mit der Gestaltung eines Hausmeisters ausschaut, der Aktuelle geht in Ruhestand, daran wird derzeit gearbeitet, informierte Juks. Die Dreifachhalle befindet sich in einem guten Zustand, wofür sich Juks bei den nutzenden Vereinen bedankte. Die 400-Meter-Bahn kann aus finanziellen Gründen noch nicht renoviert werden, die finanzielle Unterstützung der Vereine, wie bisher, bliebe aber erhalten.

Neu sei allerdings bei der Durchführung von Veranstaltungen, dass die Regierung Unterfranken die Umsetzung der Gaststätte rechtlichen Genehmigungen fordere und das bedeutet das Einholen eines erweiterten Führungszeugnisses des Vereinsverantwortlichen, der der Veranstaltung nicht zwingend beiwohnen muss.

Text: Walter Meding

Ruppert

GmbH & Co. KG

WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN

E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0

www.ruppert-kg.de

Endlich wieder Kreisschwimmfest: Sportliche Höchstleistungen im Schulschwimmbad der Realschule am Mairdreeck in Ochsenfurt



Sportliche Leistungen im Becken: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten wieder Höchstleistungen beim Kreisschwimmfest in Ochsenfurt. Foto: S. Handke

Wegen der Corona-Pandemie musste auch das Kreisschwimmfest immer wieder abgesagt werden – dabei feierte es 2019 sogar das 50. Jubiläum.

Nun war es aber endlich wieder soweit. Im dritten Anlauf konnte das Kreisschwimmfest des Landkreises Würzburg im Schulschwimmbad in der Realschule am Mairdreeck in Ochsenfurt stattfinden. Das freute vor allem Realschullehrer Arnd Schertz, der den sportlichen Wettbewerb vor Ort organisierte.

Denn: Richtig schwimmen zu können ist heute wichtiger denn je. Studien zeigen, dass die allgemeine Schwimmfähigkeit abgenommen hat – auch bedingt durch die Corona-Pandemie. Schließlich waren Schwimmbäder für eine lange Zeit geschlossen und Kurse konnten nicht stattfinden. „Es ist wichtig, dass wir Sport und Bewegung nach Jahren des Stillstands wieder stärker fördern. Das Kreisschwimmfest ist eine bewährte und tolle Möglichkeit, um genau das voranzutreiben und auch Spaß daran zu haben“, betont Sandra Handke, Sportreferentin des Landratsamtes.

Umso mehr freuten sich alle Beteiligten über die Veranstaltung in Ochsenfurt, darunter auch die sportliche Leiterin Annika Liebs, Kreisschulob-

frau Schwimmen im AK Sport in Schule und Verein. Vor Ort waren auch Peter Juks, Ochsenfurts Bürgermeister, und Karen Heußner, stellvertretende Landrätin. Sie überreichten den Siegerinnen und Siegern nach einem gelungenen und sportlichen Tag die Urkunden und Medaillen.

Bilder und Listen der Gewinner www.landkreis-wuerzburg.de/Sport

Ergebnisse

Jungen III: 1. Realschule Ochsenfurt 1, 2. Deutschhaus-Gymnasium, 3. Mittelschule Gaukönigshofen, 4. Realschule Ochsenfurt 2

Mädchen III: 1. Mittelschule Gerbrunn, 2. Deutschhaus-Gymnasium 1, 3. Realschule Ochsenfurt, 4. Mittelschule Ochsenfurt

Jungen IV: 1. Realschule Ochsenfurt, 2. Realschule Höchberg, 3. Realschule Ochsenfurt

Mädchen IV: 1. Mittelschule Gerbrunn, 2. Realschule Höchberg, 3. Realschule Ochsenfurt

Grundschulwettbewerb:

1. Grundschule Höchberg, 2. Grundschule Rimpf, 3. Grundschule Rottendorf, 4. Grundschule Gerbrunn
Text: Landratsamt Würzburg



Jochen Sieber



Hermann Lang

Zimmerei - Holzhausbau Dacheindeckung - Spenglerei

Mainau B 8 97199 OCHSENFURT
www.sl-holzbau-gbr.de facebook SLHolzbauGbr



OECHSNER

Privat-Regional-Ausgezeichnet

Sa., 22. April 2023

Herzlich Willkommen zum Saison Opening auf dem Brauereigelände

18:00 Einlass & Festbetrieb
19:30 Band Coole Socken

Live vom Feuerning: Burger, Wildbratwurst, Steak, Bratwurst · Aus der Riesenfanne: Schupfnudeln



Eintritt frei!

Veranstaltungsort:
Privatbrauerei Oechsner GmbH & Co. KG
Klinge 2 · 97199 Ochsenfurt · www.oechsner.de



Besuch der Finalistin bei der Privatbrauerei Oechsner



Dietrich Oechsner begrüßt Anna-Kathrin Ott, eine der sechs Finalistinnen zur Wahl der bayerischen Bierkönigin 2023/2024, in der Privatbrauerei Oechsner

Ochsenfurt. Anna-Kathrin Ott, eine der sechs Finalistinnen zur Wahl der bayerischen Bierkönigin 2023/2024, besuchte die Privatbrauerei Oechsner.

„Wir sind besonders stolz, dass bei der Wahl auch eine Kandidatin von Unterfranken präsent ist“, so Dietrich Oechsner. Die 34-jährige Berufssoldatin kommt aus Winkelhof bei Seinsheim und ist bekennende Bierliebhaberin. Sie möchte mit ihrer Kandidatur beweisen, dass die Weinregion am Main auch hervorragendes Bier zu bieten hat. Ab dem 20. April

2023 kann man für vier Wochen unter <http://www.xn-bayerische-bierkue-nigin-wec.de/> online für Anna-Kathrin Ott abstimmen. „Wir drücken Anna-Kathrin für die Wahl die Daumen und würden uns sehr freuen sie mit ihrer sympathischen Art als Vertreterin der bayerischen Biertraditionen als Gewinnerin beglückwünschen zu dürfen“, so Dietrich Oechsner. Beim Saison Opening der Privatbrauerei Oechsner auf dem Brauereigelände am 22. April wird Anna-Kathrin den Bierantritt um 19.00 Uhr zusammen mit Ochsenfurts Bürgermeister, Peter Juks, begleiten. *Text/Bild: Oechsner*

Neues Führungsteam gebildet Wahlen bei den Ortsburschen Nenzenheim



von links: Pascal Schüll, Amelie Eisen, Florian Därr, Leo Kistner, Christian Kahl, Elena Kahl, Christina Lindner und Eva Wagenknecht. Foto: Lechner

Nenzenheim (le). Wechsel an der Spitze der Ortsburschen Nenzenheim: Am Samstag wurde bei den Neuwahlen der Traditionsgemeinschaft der langjährige Vorsitzende Patrick Bach von Leo Kistner abgelöst. Zweiter Vorsitzende bleibt Amelie Eisen. Als Schriftführerin fungiert Eva Wagenknecht, den Posten des Kassiers teilen sich Elena Kahl und Christina Hartmann. Beisitzer sind Florian Därr, Pascal Schüll,

Christina Lindner und Christian Kahl.

Die Ortsburschen Nenzenheim sorgen seit Jahrzehnten dafür, dass in erster Linie das Brauchtum rund um die Nenzenheimer Kirchweih im Dorf erhalten bleibt.

Dazu gehören neben Kirchweihpredigt und dem Umzug auch das Weitergeben von Liedgut, wie es seit Jahrhunderten in fränkischen Gemeinden gesungen wird.

Eva Hassold trägt jetzt die Krone

Nach zweieinhalb Jahren hieß es für Alisia Fragner, von einem liebgewonnenen Amt Abschied zu nehmen



Weinprinzessin Eva Hassold (links) stößt mit ihrer Vorgängerin Alisia Fragner an.

Zweieinhalb Jahre durfte sie die Krone der Ippesheimer Weinprinzessin tragen. Jetzt gab Alisia Fragner diese an Eva Hassold weiter.

Das ASV-Sportheim war zur gut vierstündigen Abkrönungs- und Krönungsfeier voll besetzt. Einen solchen Abend, der vom Männergesangsverein musikalisch gestaltet wurde, hatte die Vorsitzende des Heimat- und Weinbauvereins, Bianca Kilian, sehr vermisst. Denn mit einem solchen werde die Arbeit einer Weinprinzessin erst richtig gewürdigt.

Deshalb durfte auch noch einmal Luise Hassold vor großem Publikum auf die Bühne. Sie hatte ihre Krone unter Coronabedingungen im August 2020 im Schlosshof im ganz kleinen Kreis an Alisia Fragner weitergege-

ben. Erst im November 2021 wurde sie im Innenhof des Weinbaubetriebs Wellmann offiziell verabschiedet.

Jetzt bekam sich nochmals ihren verdienten Applaus im Sportheim. Alisia Fragners Amtszeit war nach ihren eigenen Worten geprägt von „viel Spontanität“ und „vielen Gottesdiensten“. Viel anderes sei die erste Zeit nicht möglich gewesen, sagte sie. So verbrachte sie im Juli 2021 einen Tag mit drei Festgottesdiensten mit Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Aber auch als Christkind war sie unterwegs.

Anfang 2022 sei es dann richtig losgegangen. Alisia Fragner war von München über Berlin bis Travemünde auf Reisen, Ippesheim und das Weinparadies zu präsentieren. Nicht nur einmal traf sie dabei Ministerpräsident Markus Söder.

Auch in Franken war sie sehr viel unterwegs. Sie habe „viele schöne Momente“ erlebt und wundervolle Menschen kennengelernt. In den zweieinhalb Jahren habe sie 110 Termine absolviert und 394 Weingläser geleert. „Viel Spaß beim Trinken, Eva“, wünschte sie ihrer Nachfolgerin.

„Du warst ein Aushängeschild unserer Gemeinde“, dankte Bürgermeister Karl Schmidt. Alisia sei immer mit einem fröhlichen Lachen unterwegs gewesen. In Form einer Stellenbeschreibung für eine „befristet angestellte, unbezahlte Welcome-Managerin“ charakterisierte die Weinparadies-Geschäftsführerin Kerstin Kloha die Weinprinzessin. Auch die 23 anwesenden Weinhoheiten aus ganz Franken verabschiedeten ihre Kollegin.

Bianca Kilian sorgte dafür, dass Ippesheim für wenige Minuten ein Prinzenpaar hatte. Sie krönte Franz Müller, den Freund von Alisia, mit der alten Ippesheimer Krone, bevor der sich von seiner Freundin dann wieder abkrönen ließ. Kilian überreichte als Geschenk des Weinbauvereins einen Ring in Form einer Krone.

Dann ging „eine der schönsten Zeiten ihres Lebens“ zu Ende. Weinprinzessin Alisia krönte ihre Nachfolgerin Eva Hassold.

Die 22-jährige Physiotherapeutin freut sich auf ihre Amtszeit. Derzeit besucht sie auch noch die Hauswirtschaftsschule in Uffenheim. Mit ihrem Krönungswein, einem 2022er Silvaner vom Herrschaftsberg vom Weinbau Alt stieß sie mit allen auf ein gutes Amtsjahr an. *Text/Foto: G. Krämer*

Franka Weth trägt nun die Krone

Nach drei Jahren Bullenheimer Weinprinzessin gibt Sarah Schmidt ihr Amt ab

Vor drei Jahren erhielt Sarah Schmidt die Krone der Bullenheimer Weinprinzessin. Es folgten „drei ereignisreiche Jahre, die wir uns damals nicht vorstellen konnten“, sagte Weinbauvereinsvorsitzender Robert Kistner bei der Krönungsfeier.



Sarah Schmidt (rechts) krönte ihre Nachfolgerin Franka Weth.

Die Plätze in der Häckerscheune der Familie Volkamer waren voll besetzt. Zahlreiche amtierende und frühere Weinhoheiten waren gekommen, um Sarah I. zu verabschieden und Franka I. in ihre Reihen aufzunehmen.

1107 Tage sei sie im Amt gewesen, berichtete Sarah Schmidt. Nach ihrer Krönung am 28. Februar 2020 seien die meisten Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 abgesagt worden. Erst 2022 habe es wieder viele Termine gegeben.

Bei etwa 70 Terminen durfte sie den Weinort Bullenheim repräsentieren. Sie habe tolle Begegnungen gehabt, sehr viele neue Freundschaften geschlossen und viele neue Orte kennengelernt. Manchmal sei es aber auch sehr stressig gewesen, nach der Arbeit noch rechtzeitig zu einer Weinfeieröffnung zu kommen.

In einem Bildrückblick zeigte sie die schönsten Momente von München über Berlin bis Schwerin und natürlich von Weinveranstaltungen in der Region. Sie sei überrascht gewesen, wieviel Leuten das Weinparadies ein Begriff gewesen sei. „Ich werde mich immer mit einem Lächeln an die Zeit mit der Krone erinnern“, sagte sie.

Bürgermeister-Stellvertreter Volker Lehnrieder dankte Sarah Schmidt für ihr Engagement für den Ort. Er überreichte ihr ein „Ruhekissen“. Danke sagte auch Weinparadiesgeschäftsführerin Kerstin Kloha.

Die Krönungsfeier gestaltete der Posaunenchor Bullenheim musikalisch. Da die neue Weinprinzessin beim Bläserchor Reusch spielt, ließ dieser es sich nicht nehmen, ihr vor der Häckerscheune aufzuspielen.

Feierlich setzte dann Sarah ihrer Nachfolgerin Franka die Krone der Bullenheimer Weinprinzessin auf.

Die 20-Jährige freut sich auf viele Termine und Begegnungen. Derzeit absolviert sie eine Ausbildung zur Industriekaufrau bei einem Unternehmen in Ergersheim. Eigentlich hatte sie schon ein Informatikstudium begonnen, doch wegen Corona hatte dies nur online stattfinden können,

weswegen sie sich zu einer Ausbildung entschloss.

Der Weinbau ist ihr dicht fremd, besitzt ihr Opa doch Weinberge. So tauchte dann auch die Frage auf, ob sie nicht einmal Weinprinzessin werden möchte. Im Januar dieses Jahr habe sie sich dann für dieses schöne Ehrenamt entschieden.

Robert Kistner informierte, dass sich der Weinbauverein für sein 49. Weinfest heuer für eine Veränderung

entschieden habe. Statt auf dem Platz vor dem Rathaus findet das Weinfest vom 18. bis 21. Mai im Zelt auf dem Sportplatz statt. Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) wird wieder im Weinberg gewandelt, am Freitag veranstaltet die Jugend im Zelt „Rock im Weinparadies“ mit „Kickdown“. Samstag und Sonntag ist dann Festbetrieb im Zelt. Dies soll laut Kistner der Test für das 50. Weinfest im nächsten Jahr sein. *Text/Foto: G. Krämer*



Stahlbau - Blechbearbeitung - Schweißerei

FIW Metalltechnik GmbH & Co. KG

ZH ZERT

Metallbau
Türen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschneide
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Laser- und Kanteile
aus Stahl, Edelstahl und
Aluminium bis max. 20 mm

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de



Terrassendächer - Haustüren - Carports

FIW Bauelemente GmbH & Co. KG

Haustüren von Groke

Vordächer

Sonnenschutz von Klüber
Terrassendächer | Markisen | Pergolen

Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG · Langhausstraße 3 · 97294 Unterpleichfeld
Tel.: 09367-988235 · Handy: 0170-4130256 · E-Mail: info@fwbuelemente.de



VERANSTALTUNGEN IM MAI 23

Mai	Eröffnung Spa Bereich Dampfbad Biosauna Finnische Sauna
07. Mai	Tanz mit Hans 14:00-18:00 Uhr Anmeldung erforderlich
14. Mai	Muttertagsbuffet 12:00-14:00 Uhr Die Geschenkidee

JOB IM HOTEL



Lust auf Abwechslung? Als Servicekraft sind Sie zum Beispiel Psychologe/-in, Sportler/-in, Entertainer/-in, Organisator/-in, Planer/-in – kurz gesagt, Sie sind eine Superkraft!

Das Best Western Hotel Polisina sucht neue Superkräfte in den Bereichen:
→ Küche → Rezeption → Restaurant → Zimmer

www.polisina.de/karriere

Best Western Hotel Polisina | Marktbreiter Str. 265
97199 Ochsenfurt | Tel. 09331 844-0
info@polisina.de | www.polisina.de

Rund um die Uhr einsatzbereit Feuerwehrmänner aus Ippesheim, Herrnberchthaim und Bullenheim erhalten das Feuerwehrrennkrenz

Für 40 beziehungsweise 25 Jahre aktiven Dienst bei den drei Freiwilligen Feuerwehren Ippesheim, Bullenheim oder Herrnberchthaim gab es für 21 Feuerwehrleute in einer kleinen Feierstunde die entsprechende Ehrung.

„Wir sind froh, dass so viele dabei sind und dabei bleiben“, freute sich Ippesheims Bürgermeister Karl Schmidt beim Ehrungsabend im Gasthaus „Goldene Krone“ in Herrnberchthaim. „Wir brauchen Euch“, sagte Schmidt, sei es bei Bränden oder bei Unfällen. Auch in der Coronazeit hätten die Wehren geholfen.

Landrat Helmut Weiß dankte für den ehrenamtlichen Dienst an allen Tagen des Jahres. Dies verdiene Respekt und Anerkennung. Die Gemeinden bräuchten ihre Wehren. Er erinnerte an das Hochwasser.

Ohne den Einsatz der Wehren wäre es nicht zu händeln gewesen. In der Gemeinde Ippesheim ist mittlerweile auf das Alarmsystem Alamos umgestellt. Der Landrat dankte auch der Gemeinde, die nach ihren Möglichkeiten die Wehr unterstützt.

Dies mache auch der Landkreis. Weiß erinnerte an die Beschaffung des Wechsellers-Systems. Etwa drei Millionen Euro habe der Landkreis die letzten vier Jahre in die Feuerwehren investiert.

Weiß ermunterte dazu, auch die Unterstützung durch die Landkreisfeuerwehrführung zu nutzen. Die

Freizeit, die die Mitglieder einer Wehr opfernden, gehe weit über das hinaus, was man im Ehrenamt eigentlich erwarten könne.

Kreisbrandinspektor Marco Schrödl meinte, dass es nicht die Alten seien, die eine Ehrung bekommen, sondern die Erfahrenen. Die sollten ihr Wissen an die Jungen weitergeben. Solange die Gesundheit und die Altersgrenze es erlaubten, hoffe er, dass alle bei der Wehr aktiv weiter machen.

Nachdem der neue Herrnberchthaimer Feuerwehrkommandant Jörg Müller ein Grußwort gesprochen hatte, wurde sein Vorgänger Georg Pfeuffer von Bürgermeister Karl Schmidt geehrt. 24 Jahre lang sei Pfeuffer Kommandant gewesen. „Das war Leidenschaft bei Dir“, sagte Schmidt.

Das Feuerwehrrennkrenz in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten: Herbert Schadt (Bullenheim), Hans-Jürgen Eisenhut, Roland Hegwein, Hans Lilli, Manfred Rödel, Wilhelm Rödel, Walter Schmidt (alle Herrnberchthaim), Werner Franz, Paul Höhn, Heinrich Lang, Herbert Lilli, Herrmann Müller und Joachim Uhl (alle Ippesheim).

Das Feuerwehrrennkrenz in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst bekamen: Robert Kistner (Bullenheim), Andreas Zobel, Bernhard Wolf, Matthias Eisenhut, Rüdiger Hagelstein, Stefan Hegwein (alle Herrnberchthaim), Armin Allmoslechner und Heinrich Hassold (beide Ippesheim).

Text u. Fotos: Gerhard Krämer



Für 25 Jahre aktiven Dienst bekamen etliche Feuerwehrleute das Feuerwehrrennkrenz in Silber.



Das Feuerwehrrennkrenz in Gold erhielten die Feuerwehrleute für 40 Jahre aktiven Dienst.

Aus dem Auber Rathaus



Stadtratsitzung Aub vom 03.04.2023

Um den Haushalt für das Jahr 2023 ging es im Auber Stadtrat bei dessen jüngster Sitzung. Judith Kammler, die Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft Aub (VG) erläuterte dem Gremium den Haushaltsplan und die Finanzplanung für 2023.

Aufgrund schlechterer Wirtschaftskraft von vor zwei Jahren steigen die Schlüsselzuweisungen von 440.968 Euro auf 469.400 Euro an, während auf der anderen Seite die Ausgaben für die Kreisumlage nur moderat von 647.600 Euro auf 693.500 Euro steigen, obwohl der Landkreis die Umlage um zwei Prozent erhöht hat.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sinken von gut einer Million Euro im Jahr 2022 auf 800.000 Euro im laufenden Jahr. Kammler begründet dies mit hohen Nachzahlungen im Vorjahr. Wichtigster Einnahmeposten ist weiterhin der Einkommensteueranteil mit 838.800 Euro. Die Mieteinnahmen für stadteigene Wohnungen steigen, da die Wohnungen in den beiden Gebäuden in der Etzelstraße nun vermietet sind.

Erheblich weniger Einnahmen erwartet die Kämmerin dagegen aus den Benutzungsgebühren für Wasser und Kanal, da ein Großabnehmer weggefallen ist. Die Ausgaben steigen, auch weil sich hier die hohen Energiekosten bemerkbar machen. Für 2024 müssen deshalb die Gebühren neu berechnet werden.

Weiter sind auf der Ausgabe Seite Steigerungen bei den Personalkosten auffällig. Kammler weist auf die aktuell laufenden Tarifverhandlungen hin. Die Dienstbezüge für die tariflich Beschäftigten im Bauhof steigen von 177.239 Euro auf 228.600 Euro, die der Kläranlage von 109.333 Euro auf 117.300 Euro. Den ebenfalls steigenden Ausgaben für die beiden Kindergärten stehen auch steigende Zuschüsse gegenüber.

Mit Plus von 744 Prozent, von 9.477 Euro auf 80.000 Euro, fallen die Unterhaltskosten für Straßen, Wege und Brücken auf. Dies begründet die Kämmerin damit, dass erste Brückensani-

erungen in Angriff genommen werden sollen.

Im Vermögenshaushalt werden noch letzte Rechnungen für die Baumaßnahmen Etzelstraße und Jugendzentrum erwartet. Für den Erwerb von Grundstücken ist ein Budget von 350.000 Euro vorgesehen, für den Altstadtrundweg 275.000 Euro. Für Modernisierungen der Kläranlage sind 150.000 Euro vorgesehen.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt sinkt von 186.200 Euro auf 140.000 Euro, die Mindestzuführung in Höhe des Schuldendienstes von 60.908 Euro kann aber erbracht werden. Die allgemeine Rücklage soll von 800.000 Euro zu Jahresbeginn um 244.600 Euro auf dann 1,044 Millionen Euro aufgestockt werden. Neue Schulden sind nicht geplant. Da in den folgenden Jahren hohe Investitionen, vor allem im Bereich Abwasser anstehen werden, beurteilt Kammler die finanzielle Situation der Stadt Aub dennoch als angespannt.

Hohen Finanzbedarf zeigt die Finanzplanung für die nächsten Jahre. Um den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung schon für Kinder der ersten Klasse sicherzustellen, sind Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen an der Grundschule in den nächsten Jahren vorgesehen. Die Sanierung der Stadtmauer wird in die Jahre 2025 und 2026 verschoben. Unumgänglich werden Baumaßnahmen im Abwasserbereich sein, für die in den kommenden Jahren Investitionen von mehr als 5 Millionen Euro veranschlagt werden. Diese Investitionen werden zwar bezuschusst, wobei die Auszahlung der Zuschüsse des Freistaates sehr lange auf sich warten lässt.

Den Ansatz für Grunderwerb zur Beseitigung städtebaulicher Missstände kritisierte Theo Theuerkauf. 315.000 Euro sind vorgesehen, beispielsweise für den Kauf von Ars Musica. Für den Ankauf eines Gebäudes mit Steuermitteln, das vor 35 Jahren mit hohen Zuschüssen saniert wurde und nun erneut vom Dach bis zu den Fundamenten sanierungsbedürftig ist hielt er für unangemessen. Der

Bürgermeister verwies auf einen Beschluss des Stadtrates bei der Bedarfsanmeldung für die Städtebauförderung, da habe der Stadtrat einen entsprechenden Beschluss gefasst. Dahinter stehe ein Konzept, bei dem es auch darum gehe, Gebäude sehr sinnvoll zu nutzen und auch wieder abzustößeln.

Bürgermeister Mentz verwies auf einen Beschluss des Stadtrates bei der Bedarfsanmeldung für die Städtebauförderung, da habe der Stadtrat einen entsprechenden Beschluss gefasst. Dahinter stehe ein Konzept, bei dem es auch darum gehe, Gebäude sehr sinnvoll zu nutzen und, wenn möglich, auch wieder abzustößeln.

Abschließend beschloss der Stadtrat mehrheitlich den Haushaltsplan, die Finanzplanung sowie die Haushaltssatzung für 2023. Dem Zahlenwerk mit einem Volumen von 4,5 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 1,95 Millionen im Vermögenshaushalt stimmte außer Theo Theuerkauf und Gertraud Rappert die übrigen neun Ratsmitglieder zu.

Die Mitgliedsgemeinden der VG Aub wollen eine weitere Vorrangfläche für Windkraftanlagen einrichten. Insgesamt 241 Hektar Fläche zwischen Baldersheim und Gelchsheim sind dafür vorgesehen. Die Fläche liegt jeweils wenigstens einen Kilometer von bebauten Grundstücken entfernt und grenzt an ein Vogelschutzgebiet. Wichtig ist dem Bürgermeister, dass dort ein Bürgerwindpark entsteht, in den Bürgerinnen und Bürger aus der Region investieren können und Anteil an der Wertschöpfung haben. Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern haben nach den Worten des Bürgermeisters bereits stattgefunden.

Mit der Gegenstimme von Lioba Kinzinger stimmte der Stadtrat der Vorlage zu. Kinzinger hätte lieber die 10-H-Regel angewendet. Karlheinz Krieger fand es wichtig, darauf zu achten, dass die beteiligten Gemeinden auch weiterhin das Geschehen dort bestimmen können.

Der Bürgermeister bedankte sich zum Ende der Sitzung bei allen Beteiligten für die Durchführung des Frühlingmarktes, der zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Aub gebracht habe. Er bedankte sich insbesondere bei Aub Aktiv. Ohne diesen Verein wäre der Markt nicht durchführbar gewesen.

Karlheinz Krieger als Vorsitzender von Aub Aktiv bedankte sich noch einmal ganz besonders bei den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes für deren Unterstützung.

Viel Müll aus den Bächen geholt

Lipprichhausen. Frühjahrsputz an Gollach und Steinach: Mitglieder des Sportanglervereins Gollachlachtl befreiten ihre Angelgewässer wieder von allerlei Unrat. Auch ein Fahrrad war dabei.

Beim Sammelplatz in Lipprichhausen bei Dieter Döller im Hof konnten die 19 Helfer nur den Kopf schütteln angesichts des gesammelten Mülls. Ein Hänger voll kam aus dem Offenheimer Bereich der Gollach. „Wohlstandsmüll“ nannten es die Angler. Viele Flaschen und Konsumgüterverpackungen fishten sie aus dem Gewässer – und eben auch ein Fahrrad. Zwischen Oberer Mühle und der ehemaligen Flockenfabrik entdeckten sie zudem einige Bauschutthaufen. Im Hainbach, einem Zufluss der Gollach,

sollen, wie die Sportangler erfahren haben, zudem Autoreifen und ein Rasenmähermotor liegen.

Heuer säuberten Vereinsmitglieder erstmals einen Bereich der Steinach. Bei Langensteinach haben sie das Gewässer gepachtet. Die Steinach war deutlich sauberer als die Gollach, wengleich auch hier Bauschutt abgelagert worden war. Rund 30 Farbeimer waren es. In der Steinach möchte der Verein wieder Edelkrebse ansiedeln.

Bei der Jahresversammlung des Vereins hatte es Neuwahlen gegeben. Vorsitzender bleibt Dietmar Braun. Adam Neeser löste den langjährigen Stellvertreter Dieter Döller ab. Das Amt des Schriftführers übernahm Markus Smietana von Herbert Vorläufer. Kassier ist weiterhin Daniel Döller.



Mitglieder des Sportanglervereins Gollachlachtl befreiten Gollach und Steinach im Bereich der gepachteten Abschnitte von Müll. Text u. Foto: Gerhard Krämer

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Vermiete schöne 2-Zimmer-Wohnung ca. 60 qm, mit Einbauküche in Oberickelsheim-Geißlingen ab sofort Tel. 0160 - 99 84 58 40

WIR SUCHEN DICH ALS **REINIGUNGSKRAFT (W/M/D) IN GIEBELSTADT**

... in Teilzeit mit 20 Stunden in der Woche. Flexible Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter jobs@handy-games.com Oder melde dich telefonisch: 09334 / 97570

Anmeldungen für in die 5. Klasse der Realschule Ochsenfurt

Die Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen:

Montag – Donnerstag, 08. – 11. Mai 2023, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Freitag, 12. Mai 2023 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Abendtermin: Mittwoch, 10. Mai 2023, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Vorzulegen ist das Übertrittszeugnis im Original (dieses verbleibt an der Schule), die Geburtsurkunde im Original (ggf. ein Sorgerechtsbeschluss), zwei Lichtbilder (Passbildgröße) und das Impfbuch im Original.

Um die Wartezeiten bei der Anmeldung zu verkürzen können Sie alle benötigten Formulare unter rs-ochsenfurt.de (Rubrik Übertritt) abrufen und in aller Ruhe zu Hause ausfüllen.

Eine Anmeldung zur Aufnahme in die 5. Klasse der Realschule kann erfolgen, wenn die Schülerin oder der Schüler der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht mindestens die Durchschnittsnote 2,66 erreicht haben.

Liegt der Notendurchschnitt bei 3,0 oder schlechter muss am Probeunterricht teilgenommen werden. Hierfür ist die Anmeldung in der Woche vom 08. -12. Mai 23 erforderlich.

Der Probeunterricht für die Aufnahme in die 5. Klasse findet am Dienstag 16. Mai, Mittwoch 17. Mai und am Freitag 19. Mai 2023 ab 8:00 Uhr im Gebäude der Realschule am Maindreieck Ochsenfurt statt. Er umfasst die Fächer Deutsch und Mathematik. Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in den Fächern D und M mindestens die Noten 3 und 4 erzielt wurden.

Regelung für Schüler aus der 5. Klasse in die 5. Klasse Realschule

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Haupt-/Mittelschule gibt es keinen Probeunterricht. Diese können mit der entsprechenden Notenvoraussetzung im Jahreszeugnis an die Realschule wechseln (Durchschnitt 2,5 aus D/M). Bei einem Durchschnitt ab 3,0 ist kein Probeunterricht mehr möglich. Eine **Voranmeldung ist in der Woche vom 08. – 12. Mai 2023 nötig!**

Auskünfte und Erläuterungen erteilt Ihnen gerne das Sekretariat. Text: Realschule Ochsenfurt

Hochzeitskarten

www.ALLEKARTEN.DE

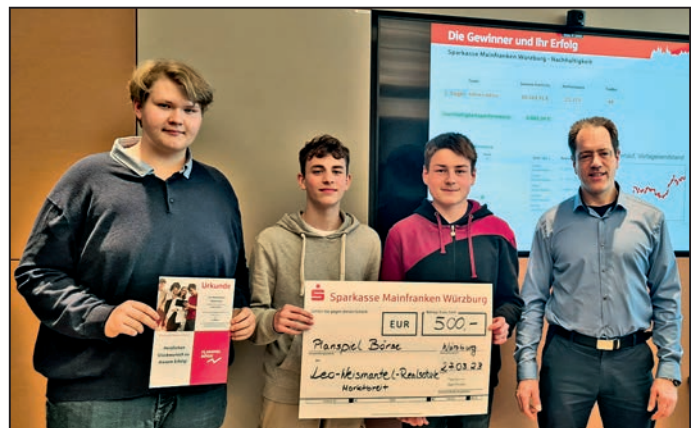


Die sanierungsbedürftige Kläranlage in Aub, Text u. Bild: Alfred Gehring

1. Platz bei der nachhaltigen Kapitalanlage

Schülergruppe der Leo-Weismantel Realschule erfolgreich beim Planspiel Börse

Marktbreit / Würzburg. Wie man mit einer nachhaltigen Geldanlage erfolgreich sein kann und gleichzeitig der Geldentwertung durch die Inflation entgegen, zeigen die Schüler Jan Ewert, Leon Kohler und Ben Volkamer der Klasse 9ac der Leo-Weismantel Realschule.



Im Foto von links: Die siegreichen Schüler Jan Ewert, Leon Kohler und Ben Volkamer mit ihrem Wirtschaftslehrer Herrn Andreas Strümper bei der Preisverleihung in der Hauptfiliale der Sparkasse Mainfranken in Würzburg.

Die Schülergruppe „Aktien Aktiv“ investierte beim aktuellen Planspiel Börse der Sparkasse das Startgeld von 50.000,00 Euro vorweg in nachhaltige Finanztitel. Dabei erwirtschafteten sie beim größten Planspiel Europas in knapp 4 Monaten alleine mit nachhaltigen Wertpapieren einen Kursgewinn von insgesamt 6.662,04 Euro. In der Region Mainfranken gelang dies keinem anderen Schülerteam besser. Ihr Depotwert hingegen schloss sogar mit einem

Zähler von 60.583,91 Euro ab. Damit erzielten die Marktbreiter Schüler in den 17 Wochen einen Wertzuwachs von 10.583,91 Euro. Dies entspricht

einer Rentabilität von knapp 64% und liegt somit weit über den belastenden Inflationszahlen der Jahre 2022 oder 2023.

Für dieses außergewöhnliche Ergebnis überreichte die Sparkasse Mainfranken dem Schülerteam mit der Sieger-Urkunde einen Scheck in Höhe von 500,00 Euro. Die Sparkasse und die Schüler werden mit dieser Siegerprämie ein gemeinnütziges Projekt an den Realschulen Marktbreit fördern. Spontan dachten die Schüler an einen Wasserspender oder einen neuen Basketballkorb auf dem Pausenhof. Text: Andreas Strümper; Foto: Andreas Mahler

Räderwechselwochen vom 1. April bis 31. Mai 2023

4 Räder komplett wechseln incl. Bremsen- und Reifencheck **29,90 €** Wechsel und Einlagern der Räder zum **Sonderpreis ab 59,90 €**

AUTO MEYER OCHSENFURT GmbH & Co. KG. Uffenheimer Straße 18 · 97199 Ochsenfurt **Tel. 09 331 - 87 29 0**

AUTO MEYER KLINGHOLZ Georg-Heinrich-Appel-Str. 12 · 97234 Reichenberg **Tel. 09 334 - 97 69 10**

Aktionspreis* für HU & AU 129,90 €*

* Aktionspreis gilt nur für Fahrzeuge des Volkswagenkonzerns und Privatkunden

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt
Manuela Löwinger Rechtsanwältin
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

* aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Ein Kult zu Gast beim Brückenbaron am 11. Mai

Bolzhausen. Die Fangemeinde um die Marke Porsche darf sich auf ein Highlight in der Rallye Saison freuen.



Die Röhrli-Klassik kommt am 11. Mai nach Mainfranken und macht die schöne Region mit ihren historischen Fahrzeugen unsicher. 150 Porsche-Modelle begeistern in Form und Klasse. Einer der zentralen Zielpunkte ist der Brückenbaron in Bolzhausen im südlichen

Landkreis zwischen dem Main und Taubertal. Dort lädt das weitläufige Gelände die Fahrergruppen zum Verweilen ein.

Als Rennfahrer Ikone führt das Feld, Weltmeister Walter Röhrli an. Viele Auto- und Sportbegeisterte füllen das Gelände mit Benzinfeber. Aus allen Epochen der Porsche-Welt werden wir Fahrzeuge mit ihren Fahrern begrüßen. Text u. Bild: Brückenbaron

Ein Blick in die Winzerwerkstatt Zu Gast bei Bullenheims Winzern

Am Samstag, 13.5. findet eine besondere Gästeführung im Rahmen der Mehr Regionen Wochen des Landkreises Neustadt statt.

Ein Spaziergang im Herzen des Paradieses: Besuchen Sie mit Gästeführer Heinz Voit in privater Atmosphäre vier Winzer der größten mittelfränkischen Anbaugemeinde – Bullenheim. Gemeinsam werfen wir einen Blick in

die „Winzerwerkstatt“ und probieren natürlich auch von den flüssigen Erzeugnissen.

Wann: 15:30 Uhr Wo: Bullenheim, Marktplatz Kosten: 15,00 Euro Info: Anmeldung erforderlich

Anmeldung: Weinparadies Franken, Schlossplatz 1, 97258 Ippesheim, www.weinparadies-franken.de, 09339-991565

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG | VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISESCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENSCHES FEINKOST UND MEHR



www.ochsenfurt.de

Unterstützung für Sport- und Schützenvereine: Energiepreiszuschuss kann ab sofort beantragt werden

Antragsfrist läuft bis 15. Mai 2023 / Antragsformulare gibt es auf Website des Landratsamtes Würzburg

Seit Mittwoch, 12. April 2023, können die Sport- und Schützenvereine in Bayern einen allgemeinen Energiepreiszuschuss bei steigenden Ausgaben für Energieträger beantragen. Ein allgemeiner Energiepreiszuschuss wird denjenigen Sport- und Schützenvereinen auf Antrag gewährt, die erhöhte Energieausgaben haben und im Jahr 2023 die Vereinspauschale erhalten. Maximal beträgt der Zuschuss 80 Prozent der einfachen Vereinspauschale 2023.

Energiepreiszuschusses ist eng mit der Vereinspauschale verknüpft. Bis zum 15. Mai 2023 ist eine Antragstellung bei den zuständigen Kreisverwaltungsbehörden möglich.

Antragsformular: www.landkreis-wuerzburg.de/Sportfoerderung

Im Zuge der Antragstellung müssen keine Nachweise oder Unterlagen vorgelegt werden. Die Auszahlung des Energiepreiszuschusses erfolgt zusammen mit der Vereinspauschale pauschal in Höhe von 80 Prozent der Vereinspauschale. Nachweise über gestiegene Ausgaben für Energiekosten, beispielsweise in Form einer Gegenüberstellung der Jahresrechnungen 2021 und 2023, müssen Vereine erst im Jahr 2024 einreichen.

REFLEXION ÜBER DEN LEBENSUNTERHALT VON JUGENDLICHEN IN NEPAL

Eine Filmveranstaltung, die vom Nepal Secretariat of Skills and Training in Kooperation mit Herrn Deepak Tolange und dem Lions Club Ochsenfurt.

FILMTITEL: CHAARO - DUST
RESERVIEREN SIE IHREN PLATZ BEI: 09331/5331 | 09331/1328
info@casa-kino.de partner@thensst.org



Zu Uromas Zeit'n woar no alles an'ners Die Nenzenheimer Kirchenburg

Machen Sie mit Gästeführerin Michelle Krämer einen Gang durch die Vergangenheit des Weinortes Nenzenheim.

Von einer Gruft, Synagoge und dem Schloss, erzählen heute nur noch unscheinbare Gebäude. Trotzdem lässt sich hier einiges entdecken. Gehen Sie

auf eine Reise in frühere Jahrzehnte. Erfahren Sie was zu Uromas Leb'zeit'n noch top aktuell war. Die Strecke ist barrierefrei.

Samstag, 6. Mai um 10.00 Uhr. Treffpunkt: Kirchenburg Nenzenheim, Kosten 10,- Euro (inkl. Glas Wein), **Anmeldung:** michelle140493@web.de, Tel. 09326/9787788

After-Work-Edition

Seinsheim. Am 21.4.23 präsentieren die Paradiesweinwinzer ihren neuen Jahrgang.

Genießen Sie einen Gadenschoppen zum Start in das Wochenende.

Starten Sie entspannt mit einem Schluck des neuen Paradieswein-

Jahrgangs, Musik von der Schwarza-cher Band FRÄNKISCH SWING, Bratwurstburgern vom Grill und ausgewählten Weinen von der Winzerbar in das Wochenende.

Wo: Marktgaße & Rathausplatz Seinsheim, Ab 18 Uhr

Knauf-Museum Iphofen: Glanz & Geheimnis

Pracht und Macht des orientalischen Schmucks; Sonderausstellung bis 5. 11.

Das Knauf-Museum Iphofen präsentiert seit 26. März 2023 Schmuck wie aus Tausendjähriger Nacht.



Weltweit erstmalig zeigt es aus der renommierten Sammlung von Peter Martin Hösl Orientalischen Schmuck aus dem Jemen, Oman, aus Saudi-Arabien sowie aus der Levante: Zusammen mit Textilien aus der Sammlung Widad Kawar zeugen die Ketten, Arm- und Halsbänder, Ringe, Gürtel, Gehänge, schmuckverzierten Kleider, Kopfbedeckungen oder prunkvollen Gesichtsschleier von der prächtigen Vielfalt und Schönheit des orientalischen Kunsthandwerks.

Die Ausstellung

Orientalischer Schmuck steht nicht nur für Schönheit und Reichtum, sondern auch für Macht. In traditionellen Gesellschaften ist ihm zudem eine magische Funktion zugeschrieben. Schmuck wurde getragen, um vor Unheil zu schützen und um Segen zu erlangen. Die Materialien, aus denen die diversen Schmuckobjekte bestehen, sind sehr unterschiedlich. Schmuckhersteller verwendeten Gold, Silber Korallen, schöne Steine, Perlen, Bernstein und Fayence. Der klassische orientalische Schmuck besteht in erster Linie aus Silber. Frauen erhielten ihn als Geschenk zur Hochzeit und häufig auch als Mitgift. Er galt als persönliches Eigentum der Trägerin und war auch eine Art sozialer Absicherung. Orientalischer Schmuck wurde in der Familie von Generation zu Generation weitergegeben. War ein Stück sehr strapaziert, wurde es repariert oder

gar das Silber eingeschmolzen und in derselben Art neugestaltet. So erhalten sich in diesem Schmuck die Erinnerungen von Jahrtausenden.

Die Sammlung von Peter Martin Hösl

Die Sammlung von Peter Martin Hösl umfasst sowohl ausgefallene Schmuckstücke der orientalischen Oberschicht wie auch bescheidenere aus dem Mittelstand. Viele wurden nur an Hochzeiten und zu besonderen Feiern wie der Geburt eines Kindes getragen, andere ausgeliehen, wenn der Mittelstand sie nicht zu kaufen vermochte. Vor allem Nomaden und Beduinen fanden keine sichereren Orte für Schmuck als am Körper selbst. Durch diesen ständigen Gebrauch sind die meisten ethnischen Schmuckstücke beschädigt, Emaille, Niello oder Anhänger fehlen. „Perfekte“ Stücke stehen schnell im Verdacht, neu oder kopiert zu sein.

Für Peter Martin Hösl sind gerade diese Teile von besonderem Wert, deren Reparaturen zu sehen sind: Sie erzählen eine Geschichte über den Geschmack einer Frau oder eines Mannes, über Persönlichkeit, soziale Klasse, Religion und Träume. Hösls Sammlung ist somit Zeugin von Kunst und Kultur im jeweiligen Land, Stamm oder einer bestimmten Bevölkerungsschicht über einen bestimmten Zeitraum hinweg. Sie gibt zugleich Einblick in seine Geschichte hinsichtlich Traditionen und Gewohnheiten. Sie dokumentiert die Kunstfertigkeit eines Schmieds wie die Mode der jeweiligen Zeit und verkörpert die Individualität, den Glauben und Aberglauben, die Sorgen, Freuden und Hoffnungen der Trägerinnen.

Veranstalter:

Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG, Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Tel. 09323 / 31-528 +31-0, www.knauf-museum.de, E-Mail: knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr
Erwachsene: 5,00 €, Kinder: 3,00 €
Gruppen, ab 20 Pers.: 4,00 € pro Person. Im Eintritt ist eine Audioführung enthalten.

Begleitpublikation:

Zur Ausstellung „Glanz & Geheimnis – Pracht und Macht des orientalischen Schmucks“ ist im Verlag Nünnerich-Asmus; Oppenheim ein Begleitband erschienen Dieser ist im Buchhandel und an der Museumskasse erhältlich! Text / Bild: Knauf Museum

GLANZ & GEHEIMNIS
Pracht und Macht des orientalischen Schmucks
Sonderausstellung
26. März - 5. Nov. 2023
Knauf-Museum Iphofen
Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Sozialdemokraten überreichen Kindergarten Hohstadt 200 € Spende für neue Spielsachen

Über eine Spende der SPD Ochsenfurt konnte sich der Kindergarten Hohstadt freuen. Die Sozialdemokraten sammelten bei ihrem Fahrradbasar 200 Euro Erlös für den Hohstädter Kindergarten. Diese Spende überreichen Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib, 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski und ihr Stellvertreter Thorsten Reppert.

Die Leiterin des Kindergartens, Belkiz Almali, bedankte sich herzlich für die finanzielle Unterstützung und kündigte an, mit dem Geld neue Spielsachen für die Kinder anzuschaffen. Die Spende kommt somit direkt den Kindern zugute.

Beim Besuch des Kindergartens nutzten die Sozialdemokraten die Gelegenheit, sich vor Ort über die ak-



Thorsten Reppert, SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski, 3. Bürgermeister Tilo Hemmert und Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib übergeben Kindergartenleiterin Belkiz Almali und Kindern 200 € Spende (Foto: Christiane Halbleib)

tuelle Situation und die anstehenden Sanierungsarbeiten zu informieren. 3. Bürgermeister Tilo Hemmert freut

sich als Kindergartenreferent über die guten Fortschritte bei den Plänen zur Sanierung des Kindergartens.

Rauschgift bei Verkehrskontrolle sichergestellt Tatverdächtiger in Untersuchungshaft

OCHSENFURT. Am Oster-Sonntagabend stellten Beamte der Polizei Ochsenfurt im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle mehrere hundert Gramm Betäubungsmittel sicher.

Ein Taxifahrer war zu schnell unterwegs. Das wurde dem Fahrgast zum Verhängnis. Er hatte Rauschgift bei sich, wurde festgenommen und auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Würzburg dem Ermittlungsrichter vorgeführt.

Gegen 21:00 Uhr führten die Beamten Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der Dr.-Martin-Luther-Straße durch. Ein Taxi war dabei zu schnell

unterwegs und wurde in der Folge angehalten. Bei der Kontrolle stieg den Beamten schließlich der Geruch von Marihuana in die Nase, der von dem 23-jährigen Fahrgast ausging. Bei dem Mann entdeckte die Streife Cannabis und auch Amphetamin. Die Polizisten nahmen den Fahrgast daher vorläufig fest und verbrachten ihn zur Polizeidienststelle. Der Taxifahrer war offensichtlich ahnungslos darüber, was der 23-Jährige bei sich hatte.

Bei einer in der Folge der Staatsanwaltschaft Würzburg angeordneten Durchsuchung der Wohnung des Festgenommenen entdeckten die Beamten ebenfalls Betäubungsmittel und weitere Beweismittel. Insgesamt

konnte die Polizei mehrere hundert Gramm Rauschgift sicherstellen.

Die Staatsanwaltschaft Würzburg ordnete die Vorführung des Beschuldigten beim Ermittlungsrichter an. Dieser erließ tags darauf einen Untersuchungshaftbefehl gegen den 23-jährigen Beschuldigten, unter anderem wegen des dringenden Tatverdachts des unerlaubten Handel-treibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge.

Die Kriminalpolizei Würzburg ermittelt nun in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Würzburg, insbesondere zur Herkunft des Rauschgifts und möglichen weiteren Tatbeteiligten. Textbearb.: W. Meding

OPENING
29.04. | Ochsenfurt
KOMMT VORBEI!
ALTE MAINBRÜCKE.
DONNERSTAG BIS SONNTAG.
ICH FREU MICH AUF EUCH!
INSTA: @MEINTZ.OCHSENFURT
ESTD 2023
MEINTZ
Alte Mainbrücke · Ochsenfurt
by MEINTZINGER

HOFFEST
11.-14.05. | Frickenhausen
AUSGELASSENE STIMMUNG
MIT GROSSARTIGEM PROGRAMM
& HERVORRAGENDEN WEINEN.
EINTRITT FREI
DO: ab 18 Uhr | **AFTER-WORK-PARTY**
mit den **ROSSINIS** ab 19 Uhr
FR: ab 18 Uhr | **DJ NATHAN WHITE** ab 19 Uhr
SA: ab 18 Uhr | **SMILE** ab 19 Uhr
SO: ab 12 Uhr | **LIVEMUSIK** ab 13 Uhr
DONNY VOX ab 15 Uhr
HAUS- & KELLERFÜHRUNGEN
um 14, 16 & 18 Uhr mit kleiner Jahrgangs-
verkostung – es hat sich einiges getan!
FÜR KÖSTLICHES ESSEN SORGT...
PASTA E OLIO
Parkplätze außerhalb der Stadtmauern...
MEINTZINGER

Saisonauftritt der Nixe am 1. Mai

Ochsenfurt. Schiff Ahoi! Die Planken sind geputzt, das Schiffechen ist geschmückt und das gute Wetter ist bestellt.

Am 01. Mai startet die Altstadt-fähre NIXE mit ihrem traditionellen Eröffnungsfest in der Sommersaison. Von 11 – 17 Uhr heißt es an diesem Tag wieder „den Mee a weng auf und a weng nunner“ mit kostenfreien Kurztouren. Für das leibliche Wohl mit Gutem vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie kühlen Getränken versorgt der Förderverein Nixe e.V. Gäste in gemütlicher Rund an der Anlegestelle am Mainufer unterhalb der Alten Mainbrücke.

Nach dem Saisonauftritt nimmt die Nixe wie gewohnt wochenend- und feiertags wieder ihre Panoramafahrten von 11 – 17 Uhr auf. (Änderungen vorbehalten, siehe Homepage www.die-nixe.de)

Am 14. Mai ist Muttertag – noch keine Idee? Dann vielleicht das Mairdreeck mal anders erkunden – nämlich vom Wasser aus mit dem

Winzerle Andrea: „Wir fahren den Mee auf, vorbei an Frickenhausen, den vielen Weinbergen und erleben live einen Schleusengang. Wir überqueren sogar die Landesgrenze. Na-ja, zumindest die vom Landkreis. An Marktbreit und Segnitz schipern wir entlang und erleben die Einzigartigkeit jeden Ortes auf der Strecke, aber auch unserer Region. Bei dieser Fahrt werde ich von den Ortsgeschichten, der Geologie, vom Weinanbau und vom Main erzählen.“ Abgelegt wird um 15:30 Uhr mit Rückkunft ca. 18 Uhr. Gerne kann eine Brotzeit mit an Bord gebracht werden. Getränke gibt es vor Ort. Eine Anmeldung ist in jedem Fall notwendig unter 0170 2681966 oder info@franken-erlebnis.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten 15 EUR pro Person.

Und noch ein Tipp – ab 07. Juli nimmt die Nixe für 11 Freitage wieder ihre Linienfahrten von Ochsenfurt über Marktbreit nach Kitzingen auf. Abgelegt wird um 10 Uhr in Ochsenfurt. Infos zu den Fahrzeiten unter www.die-nixe.de.

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich
• Taxiruf
• Flughafenfahrten
• Krankenfahrten
• Bestrahlungsfahrten
• Grobraumfahrten
• Dialysefahrten
• Rehabfahrten
• Tagesklinik
• Kurierfahrten
• Servicefahrten
Tag und Nacht für Sie erreichbar!
24 09331 - 5570
info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com